

Wattenwiler POST



2012/3



**Sonderbeilage zur Gewerbeausstellung
in Wattenwil 28. bis 30. September 2012**

SO SÜSS WIE HONIG

«Manne - Hand ufs Härz»- wann haben Sie Ihrer Partnerin das letzte Mal ein Kompliment gemacht? Schon möglich, dass es lange her ist, oder? Dabei hören wir sie doch alle gerne und sie sind so süss wie Honig! Wohlwollende, freundliche Äusserungen, die unsere Leistungen hervorheben, unsere Eigenschaften unterstreichen, die hervorragende Kleiderwahl bestätigen oder dass wir rundum toll aussehen. Ein ernstgemeintes, ehrliches Kompliment lockt bei allen Menschen ein Lächeln auf das Gesicht und macht glücklich. Komplimente tun uns gut, sie steigern das Selbstwertgefühl und man erlebt eine positive Empfindung. Die Kompliment-Expertin und Buchautorin Gloria Beck bezeichnet wirklich gute Komplimente als «langsames, süsses Gift, das viele Jahre in einem Menschen bleibt, seine Gedanken umgarnt und sein Selbst formt».

Alle Menschen lieben Komplimente. Auch die Männerwelt! Und wie! Männer brauchen Komplimente, jedoch zugeben würden das mit Sicherheit nie alle. Dabei tun auch ihnen die Streicheleinheiten für die Seele sehr gut. Ob sie wirklich so andere Komplimente brauchen als wir Frauen, wage ich zu bezweifeln.

Viele Menschen haben aber auch grosse Schwierigkeiten Komplimente anzunehmen. Vielleicht liegt es an der Bescheidenheit oder auch daran, dass wir es nicht gewohnt sind, Komplimente zu empfangen aber auch weiterzugeben. Sie kennen doch sicherlich auch den folgenden Ausspruch: «Bist Du am Komplimente fischen?» Obwohl dies eher verschrien ist, ist es gar nicht schlecht, wenn man sich hin und wieder mal ein Kompliment angelt. Ein spezieller Bereich sind die sogenannten «falschen Komplimente». Der falsche Charme eines Mitmenschen der einen umgarnt, falsche Komplimente macht oder sogar nach dem Mund redet. Wenn geheuchelt wird, dass sich die Balken biegen oder die Milch dabei sauer wird, dann «tschuderets» mich einfach nur noch.

Es gibt sie, die Männer welche bereit sind ehrliche Komplimente zu machen, aber sie haben es gewiss nicht leicht. Einer Frau ein Kompliment zu machen, kann wie ein Bumerang sein. Zur falschen Zeit, am falschen Ort und dann noch die falschen Worte, die eigentlich im Guten gedacht wären, können Gefühlslawinen auslösen und niemand weiss so recht wieso, der Mann schon gar nicht.

Die Reaktionen auf Komplimente können je nach Kulturkreis unterschiedlich sein. Hier bei uns ist es Sitte, dass wir ein Kompliment dankend annehmen. Hin und wieder hört man aber folgende Sätze; «Wirklich?» oder «Findest Du?». Die Schweizerin neigt zur Abwertung des Kompliments statt sich über ein solches zu freuen und dies auch zu zeigen. In China ist der Empfänger eines Komplimentes verpflichtet es mehrmals zurückzuweisen mit Phrasen wie: «Zu viel des Lobes!» oder «Sie übertreiben!» Beim Amerikaner gehören Komplimente zum Alltag und zu den freundlichen Umgangsformen auch gegenüber ihm unbekannten



Personen, jedoch fehlt dann und wann der Tiefgang ein wenig.

Wie wichtig Komplimente, aber auch konstruktive Kritik sind, zeigen die Entwicklungen in der Erwachsenenbildung. Kaum ein Kurs bei dem es nicht auch um Feedback geben und Feedback nehmen geht. Auch hier gibt es die goldene Regel, dass immer auch positive Gedanken (siehe Komplimente an die Frau) dabei sein sollten. Positive, ehrliche Rückmeldungen stellen nicht nur im Privatleben auf, sondern beeinflussen auch die Teamentwicklung, damit indirekt auch die Teamleistung in der Wirtschaft. Wir können also im Privatleben üben, was in der Wirtschaft heutzutage gesucht und gefördert wird. Liebe Frauen und Männer, ich wünsche Euch beim Training nachhaltigen Erfolg und freue mich auf viele aufgestellte Wattenwilerinnen und Wattenwiler.

Komplimente

Der Seele Schmeichelworte tun jedem gut
um sie auszusprechen – fehlt uns oft der Mut
dabei wär's so einfach und kostenlos erst recht
von Herzen sollten sie kommen und eben sein auch echt.

Man freut sich über das liebe Wort
sie machen den Tag heller – treiben Sorgen fort
sie berühren uns auf eine besondere Weise
zaubern Lächeln in die Gesichter – ganz leise.

Und wenn honigsüss sie uns munden
verschliessen sie manch seelische Wunden
sind beste, gesunde Medizin für Jedermann
ehrliche Komplimente – enorm was man damit erreichen kann.

Rita Antenen

ÖFFNUNGSZEITEN

GEMEINDEVERWALTUNG

Montag	08.00 – 11.30	14.00 – 17.00
Dienstag	08.00 – 11.30	14.00 – 17.00
Mittwoch	geschlossen	geschlossen
Donnerstag	08.00 – 11.30	14.00 – 18.00
Freitag	08.00 – 11.30	14.00 – 17.00

Unsere Telefonnummern und E-Mail Adressen lauten wie folgt:

Gemeindeverwaltung 033 359 59 11
gemeindeschreiberei@wattenwil.ch

Finanzverwaltung 033 359 59 31
finanzverwaltung@wattenwil.ch

Bauverwaltung 033 359 59 41
bauverwaltung@wattenwil.ch

Ausgleichskasse 033 359 59 51
ahv@wattenwil.ch

Sozialdienst 033 359 59 61
sozialdienst@wattenwil.ch

Alimenteninkasso 033 359 59 55
alimente@wattenwil.ch

Wasserversorgung 033 359 59 43
Notfallnummer in Notfällen, wie Wasserleitungs-
brüche

Internet www.wattenwil.ch

Mütter- und Väterberatung
Kanton Bern



Beratungskreis Thun

Niesenstrasse 1
3600 Thun

T 033 225 12 12
F 033 225 12 19
www.mvb-be.ch

Mo bis Fr 08.00 bis 11.00 Uhr
telefonisch erreichbar

Die nächste Wattenwiler-Post
erscheint Mitte November 2012
Redaktionsschluss: 09.10.2012

INHALT

Aus dem Gemeinderat

Pressemitteilungen	4
Gemeindewahlen Voranzeige	6

Aus den Ressorts und Kommissionen

Aktuelles aus dem Ressort Bau und Planung	6
Rückblick Fête de la musique	8
Rückblick Bundesfeier	9
Schlussabend Feuerwehr	9
Aufruf zum Zurückschneiden von Hecken und Sträuchern	10
Spital Riggisberg	
Ambulatorium Sprechstunden	11

Aus der Verwaltung

Iwan Gregis stellt sich vor	11
Tageskarte Gemeinde	12
Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger	12
Personelles	13
Energiestrategie 2050	13

Aus der Schule

Einblicke	14
Themenwoche	21

Wissenswertes

10 Fragen an Raphael Portner	22
BFU Sicherheitstipp Reiten	10

Aus Vereinen und Institutionen

Gewerbeausstellung	15
Veranstaltungskalender	19
Bibliothek Wattenwil	20
Eröffnung Jugendtreff	21
21. Weihnachtsmärkt	24
Erwachsenenbildung Herbst / Winter 2012	25
Muki-Turnen	27
ELKI-Treff	27

Aus der Bevölkerung

Chästeilet	23
Weihnachtspäckli	28
Berufserfolg für Heinz Krebs	28
Christoph Häusler: Erfolgreicher Augenarzt aus Wattenwil	29
Auberge la plaine	29

Ehrungen

Schweizermeister Ringen	27
-------------------------------	----

Serien

Wettbewerb	30
Schnappschuss	5 / 30
Ortsmuseum: Neue Ausstellung	31
Humor	32

Aus dem Gemeinderat

PRESSEMITTEILUNGEN

05.04.2012

4. Wattenwil-Gespräche

Der Gemeinderat traf sich mit den Ortsparteien, den Burgern, der Kirche, den Vertretern der Landwirtschaft und dem Gewerbeverein zum jährlichen «Wattenwil-Gespräch».

Der Finanzplan, der Rückblick auf die Legislaturziele 2009-2012 des Gemeinderates sowie ein Vortrag von Patrick Schmed (Leiter Marketing in der Geschäftsstelle) zum Thema «Naturpark Gantrisch», waren die Hauptpunkte des Abends. Die Wattenwil-Gespräche haben sich unterdessen etabliert und sind ein wichtiger Bestandteil für die Kommunikation und die Entwicklung des Dorfes geworden.

Rechnung besser als erwartet

Die Gemeinderechnung 2011 schliesst mit einem beachtlichen Gewinn.

Es wurde ein Ertragsüberschuss von Fr. 168'438.37 erzielt, wobei auch noch Fr. 505'000.00 an übrigen Abschreibungen vorgenommen worden sind. Dieses schöne Ergebnis konnte dank Mehreinnahmen bei den Steuern und der sehr guten Ausgabendisziplin erreicht werden.

Didier Möri aus Thun ist gewählt

Im Regionalen Sozialdienst Wattenwil ergänzt ab Mitte Mai Didier Möri das Sozialarbeiter-Team.

23.05.2012

Ordentliche Gemeindeversammlung vom 23.05.2012

1. Rechnung 2011; Nachkredit für übrige Abschreibungen und Genehmigung

Die Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 673'438.37, bei einem Aufwand von Fr. 13'445'347.68 und dem Ertrag von Fr. 14'118'786.05 ab. Budgetiert war für das Jahr 2011 ein Aufwandüberschuss von Fr. 22'980.00. Die Besserstellung der Rechnung 2011 gegenüber dem Voranschlag beträgt somit Fr. 696'418.37. Diese ist in erster Line auf den Mehrertrag bei den Steuern zurückzuführen.

Vom Ertragsüberschuss sollen Fr. 505'000.00 zusätzlich abgeschrieben werden. Das Eigenkapital beträgt per 31.12.2011 dann Fr. 2'362'328.42.

Grossmehrheitlich, ohne Gegenstimme, wird

- a) dem Nachkredit von Fr. 505'000.00 für zusätzliche Abschreibungen zugestimmt.

- b) die Gemeinderechnung 2011 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 168'438.37 genehmigt.

2. Jahresbericht Resultateprüfungskommission; Genehmigung

Die Resultateprüfungskommission stellt ihren Jahresbericht 2011 vor.

Dieser umfasst die Prüfung über den Umgang mit geschützten Daten in der Schule und diverse Kreditabrechnungen.

Grossmehrheitlich, ohne Gegenstimme, wird der Jahresbericht 2011 der Resultateprüfungskommission genehmigt.

3. Orientierungen / Verschiedenes

Über folgende Themen wird seitens des Gemeinderates orientiert:

- Schulsozialarbeit, Peter Hänni
- Generelle Entwässerungsplanung (GEP), Bruno Schmid
- Termine (21.06. Fête de la musique / 19.08. Wattenwil-Marsch), Elsbeth Krebs

Anschliessend an die Gemeindeversammlung findet - unter dem Motto «unser Käse ist Weltspitze» - der offizielle Gemeindeempfang für unseren Vize-Weltmeister Adrian Mayer mit Apéro und musikalischer Umrahmung mit dem Jodlerklub Wattenwil und dem Chäserchörli Oberland statt. Gemeinderätin Elsbeth Krebs nimmt die Ehrung in Gedichtform vor.



13.06.2012

Schülerinnen und Schüler vor der Berufswahl

Die Gemeindeverwaltung Wattenwil führte auch dieses Jahr den bereits traditionellen «Schnuppernachmittag» durch.

Vierzehn interessierte Schülerinnen und Schüler aus Wattenwil und Umgebung nahmen an diesem Nachmittag teil und erhielten Einblick in die abwechslungsreichen Arbeiten einer Gemeindeverwaltung. Die vier Lernenden der Gemeindeverwaltung Wattenwil hatten diesen Nachmittag in einer Projektarbeit neu gestaltet. Sie zeigten in



einem ersten Teil die Arbeiten aller Abteilungen anhand von abwechslungsreichen Beispielen, Geschichten und selbst verfilmten Sequenzen auf. Nach der Pause fand dann ein Postenlauf an den Arbeitsplätzen der Lernenden statt, wo tägliche Arbeiten nachgestellt wurden. Den anwesenden Schülerinnen und Schülern wurde so die Vielseitigkeit der kaufmännischen Ausbildung zur Kauffrau bzw. zum Kaufmann in einer öffentlichen Verwaltung praxisnah aufgezeigt. Am Ende des Info-Nachmittags erhielten alle Teilnehmenden ein Besuchs-Zertifikat ausgehändigt.

Fête de la musique

Die Einwohnergemeinde Wattenwil führt am 21. Juni 2012 von ca. 18.00 bis 21.30 Uhr das bereits zur Tradition gewordene «Fête de la musique» durch. An drei verschiedenen Standorten werden am längsten Tag des Jahres verschiedene Musikdarbietungen zu hören und zu sehen sein. Mit einer zirkulierenden Festbahn «Tschutschubähnli» können Sie die folgenden drei Standorte bequem und kostenlos erreichen: Schulanlage Hagen, Treibhaus Gärtnerei Liechti und Alters- und Pflegeheim Wattenwil. Die Cafeteria des Alters- und Pflegeheims Wattenwil sorgt mit seiner Festwirtschaft für das leibliche Wohl der Gäste und Musikanten.

01.08.2012

«Bauer sucht Frau» füllt die Mehrzweckhalle

Die Theateraufführung mit dem zeitgemässen Titel lockte viele Zuschauer in die Mehrzweckanlage Hagen Wattenwil.

Schüler und Jugendliche vom Grundbach führten dieses Jahr das Theaterstück «Bauer sucht Frau» auf. Das einstudierte, mit viel Aufwand und Einsatz gelernte Theaterstück von Paul Hulliger war nicht nur witzig sondern überzeugte auch durch seine Handlung. Das Stück wurde umrahmt von der Musikgesellschaft Wattenwil. Für das leibliche Wohl am Abend sorgte die Trachtengruppe Wattenwil und traditionellerweise der Skiclub Gurnigel beim Morgen-Brunch. Der Kinder Lampion-Umzug zum grossen Feuer und das Feuerwerk von Raphael Portner im Grundbach (Restaurant Alpenblick) waren weitere Höhepunkte. Gegen Ende der Feierlichkeiten zog ein heftiges Gewitter auf, welches den Geburtstag der Schweiz leider buchstäblich ins Wasser fallen liess.

Aus der Bevölkerung

SCHNAPPSCHUSS



Ein bedrohliches Sommergewitter im Anzug.
Beat Stoll

Aus dem Gemeinderat

GEMEINDEWAHLEN

Voranzeige

Der Gemeinderat hat für den 25.11.2012 (allfälliger 2. Wahlgang am 16.12.2012) folgende Urnenwahlen, gemäss Art. 31 der Gemeindeordnung, angeordnet:

Es sind zu wählen:

- a) im Proporzwahlverfahren (Verhältnisswahlverfahren)
 - 6 Mitglieder des Gemeinderates
- b) im Majorzwahlverfahren (Mehrheitswahlverfahren)
 - Der/die Gemeindepräsident/in
 - 3 Mitglieder der Resultatprüfungskommission

Gemäss Art. 40 des Reglements über das Verfahren an der Gemeindeversammlung sowie über Abstimmungen und Wahlen, müssen die politischen Parteien und Wählergruppen ihre Wahlvorschläge bis spätestens am 12.10.2012 um 12.00 Uhr bei der Gemeindeverwaltung Wattenwil einreichen.

Entspricht die Gesamtzahl aller gültigen vorgeschlagenen Kandidierenden der Anzahl zu vergebener Sitze, erklärt

der Gemeinderat alle Kandidierenden ohne Wahlen als gewählt. Dies gilt sowohl beim Proporz- wie beim Majorzwahlverfahren.

Anmerkung betreffend die ständigen Kommissionen (Sicherheits-, Tiefbau-, Bau-/Planungs-, Primarschul-/Kindergarten- und Oberstufenkommission), deren Mitglieder direkt durch den Gemeinderat, voraussichtlich am 10.12.2012, gewählt werden: Wahlvorschläge müssen durch die Parteien und Wählergruppen bis spätestens am 29.11.2012 bei der Gemeindeverwaltung schriftlich eingereicht werden.

Allfällige Demissionen von Behördenmitgliedern oder von Personen, welche die Gemeinde in einer Funktion vertreten, sind schriftlich bis am 10. September 2012 direkt an den Gemeinderat (per Adresse Gemeindeverwaltung, Vorgasse 1, Postfach 98, 3665 Wattenwil) zu richten. Ansonsten darf davon ausgegangen werden, dass eine Wiederwahl durch den Gemeinderat möglich ist.

Der Gemeinderat

Aus den Ressorts und Kommissionen

AKTUELLES AUS DEM RESSORT BAU UND PLANUNG



Ich möchte diesen Ressortbericht dazu nutzen, einen kurzen Rückblick auf die vergangene Legislaturperiode zu machen. Gleichzeitig erlaube ich mir einige Gedanken zu möglichen Herausforderungen, die sich in der nächsten Zukunft im Ressort Hochbau und Planung stellen dürften.

Ortsplanung

Die aktualisierte Ortsplanung ist seit Herbst 2009 in Kraft. Nach einer verhaltenden Phase der Bautätigkeit hat uns ein eigentlicher «Bauboom» erfasst. Die mit der Revision geschaffenen Möglichkeiten werden sukzessive umgesetzt. Neben verschiedenen Einfamilienhäusern wird am Gartenweg und in der Brunismatt eine grössere Überbauung mit Mehrfamilienhäusern entstehen. Das

Brunismatt-Vorhaben entstand dank eines Anstosses der Gemeinde zu einem gemeinsamen Vorgehen der Grundeigentümer. Die Überbauung entspricht den planerischen Vorgaben und Absichten gemäss Ortsplanung und wird dazu beitragen, die Bevölkerungszahl zu konsolidieren.

Mit Blick auf die künftige Gemeindeentwicklung wäre es wünschenswert, wenn in Wattenwil wie in anderen Zentrums Gemeinden auch ein gemeinschaftlich betriebenes Gesundheitszentrum entstehen würde. Die Gemeinde ist gerne bereit, im Rahmen des Machbaren Unterstützung für private Initianten zu leisten.

Was passiert, wenn die Bauzonen-Reserven in Zukunft aufgebraucht sein werden? Das Einzonen von neuem Bauland dürfte als Folge der kantonalen und eidgenössischen Vorgaben im Raumplanungsrecht, aber auch angesichts der zusehens kritischen Haltung in der Bevölkerung schwieriger werden. Stossrichtungen könnten dann die innere Verdichtung in bestehenden Bauzonen, das Füllen von Baulücken, das Ausnützen von Bauvolumen in der Landwirtschaftszone sowie das Bauen in die Höhe sein.

Gemeindebaureglement

Unser Gemeindebaureglement ist mit der Revision im Jahr 2009 zwar relativ neu, in der Anwendung zeigen sich aber einige Grenzen, die aus Sicht des berühmten «gesunden Menschenverstands» nicht immer gut nachvollziehbar sind. Die Bau- und Planungskommission (BPK) hat in den vergangenen Monaten sehr gute Arbeit geleistet und die Vorgaben gewissenhaft und fundiert angewendet. Gleichzeitig hätte sich die Kommission manchmal mehr Freiheiten gewünscht, um auf besondere Verhältnisse Rücksicht nehmen zu können. Ich erwähne einen Bereich, um diesen Sachverhalt zu illustrieren: Die Vorschriften für landwirtschaftliche Ökonomiegebäude entsprechen in keiner Art und Weise den Bedürfnissen der heutigen modernen Landwirtschaft. Es bestehen Vorgaben betreffend Gebäudevolumen oder Silohöhen, die einer rationalen Bewirtschaftung teilweise entgegen stehen.

Bei der nächsten Revision des Gemeindebaureglements wird den Erkenntnissen aus der Anwendung in den letzten Monaten Rechnung zu tragen sein. Ebenso sollten die Vorschriften auf die Potenziale der inneren Verdichtung ausgerichtet werden.

Noch ein Wort zu den baupolizeilichen Aufgaben der Gemeinde: Als Baupolizei aufzutreten, ist nicht immer einfach und bisweilen auch ungemütlich! Nichtsdestotrotz ist diese Aufgabe sehr wichtig und schützt jeden Bürger und jede Bürgerin vor Willkür. Soweit und solange Vorschriften gelten, müssen diese im Sinne der Gleichbehandlung durchgesetzt werden. Schliesslich haben alle Anrecht darauf, vor dem Gesetz gleich behandelt zu werden.

Energiefragen

Die Diskussionen rund um die Energiewende und den Atomausstieg zeigen, dass Energiefragen auch auf kommunaler Ebene zunehmendes Gewicht erlangen. Verschiedene Gemeinden haben bereits behördenverbindliche Richtpläne erlassen, um die Entwicklung der Gemeinde in Richtung nachhaltiger Energien zu steuern. In Anbetracht unseres Reichtums an nachwachsenden Rohstoffen (Wälder) könnte die Erarbeitung eines kommunalen Richtplans im Energiebereich durchaus eine Herausforderung für die nächste Legislaturperiode darstellen.

Gemeindelienschaften

In den letzten Jahren haben wir grosse Umbau-Vorhaben bei den Schulhäusern erfolgreich und kostenbewusst realisiert (Primarschulhaus Hagen, Dorfschulhaus). Die

dringendsten Sanierungen sind zwar gemacht, ein sorgfältiges und nachhaltiges Management der Liegenschaften erfordert aber auch in Zukunft einen permanenten Unterhalt. Es sind auch weitere grössere Sanierungsvorhaben absehbar (energetische Sanierungen am Gemeindehaus an der Vorgasse 1 sowie im Längmattschulhaus). In welchem Zeithorizont diese Projekte realisierbar sein werden, muss in Anbetracht unseres angespannten Finanzhaushaltes derzeit offen bleiben.

Eine Frage, die sich in Zukunft stellen wird, ist auch die künftige Nutzung der leerstehenden Gemeindelienschaften. Ich denke hier insbesondere an das Grundbachschulhaus und an die Mettlenstube. In der nächsten Legislaturperiode werden hier sicherlich Ideen entwickelt und Entscheide getroffen werden müssen.

Regionale Bauverwaltung

Es bereitet mir grosse Freude, dass die Zusammenlegung der Bauverwaltungen von Seftigen und Wattenwil und die Schaffung eines regionalen Kompetenzzentrums mit Standort Wattenwil gelungen ist («RegioBV Westamt»). Ich bin überzeugt, dass dieses neue Gebilde zukunftssträftig, innovativ und vorteilhaft sein wird. Der operative Start der RegioBV Westamt erfolgt per 1. Januar 2013. Rund ein Dutzend Gemeinden werden angeschlossen und über 200 Baugesuche pro Jahr zu behandeln sein.

Designierter Leiter der RegioBV ist Kurt Kammermann (bisheriger Bauverwalter in Seftigen). Unterstützt wird er von Thomas Schuler (bisheriger Bauverwalter in Wattenwil) sowie Nadja Winzenried. Christine Schenk (bisher auf der Bauverwaltung in Seftigen) wird das kompetente Team mit einem Teilpensum für das Sekretariat ergänzen.

Weitere zukunftsweisende Projekte

Im Nachgang an die im letzten Jahr erstellte Dorfkernstudie hat der Gemeinderat eine Arbeitsgruppe «Verkehr im Zentrum» eingesetzt, die eine zusammen mit dem kantonalen Tiefbauamt finanzierte Verkehrsstudie begleitet. Erste Vorschläge zu Strassengestaltung, Verkehrsführung und Lokalisierung der Bushaltestellen liegen vor und werden diskutiert. Ich hoffe, dass vertiefte Vorschläge auch einer schrittweisen Realisierung zugeführt werden können.

In diesem Frühjahr fanden verschiedene Informationsveranstaltungen zur Vorstudie über eine Gesamtmelioration in Wattenwil statt. Es wurden interessante und kontro-

verse Diskussionen geführt. Um die Frage des weiteren Vorgehens zu klären, hat der Gemeinderat eine Umfrage bei allen 83 Bauern, die landwirtschaftliches Land auf dem Gemeindegebiet Wattenwil bewirtschaften, durchgeführt. Nachdem die Umfrage ausgewertet ist, wird der Gemeinderat demnächst entscheiden, ob als nächster Schritt ein Vorprojekt ausgearbeitet oder ob das Projekt abgebrochen werden soll.

Ein herzliches Dankeschön

Dieser Ressortbericht ist voraussichtlich mein letzter Artikel als Gemeinderat. Ich möchte es an dieser Stelle nicht unterlassen, all denjenigen herzlichst zu danken, die mich in den letzten Monaten und Jahren tatkräftig unterstützt haben: den Kolleginnen und Kollegen aus dem Gemeinderat für die konstruktive und kollegiale Zusammenarbeit; der Bau- und Planungskommission (BPK) für die tatkräftige und kompetente Unterstützung; dem Team der Bauverwaltung unter der Leitung von

Bauverwalter Thomas Schuler für die engagierte, fachlich und menschlich kompetente Zusammenarbeit; allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung unter der Leitung von Gemeindeschreiber Martin Frey für die tagtäglich engagierte Arbeit für unsere vitale und schöne Gemeinde.

Schliesslich möchte ich auch der Bevölkerung für das mir gegenüber bekundete Vertrauen danken. Ich habe mich als «Zugezogener» immer sehr gut akzeptiert gefühlt, und dies trotz meines Ostschweizer Dialekts! Aus familiär-personlichen Gründen werde ich im November nicht an den Wahlen antreten. Mein Interesse für das Gemeinwohl der Gemeinde wird aber sicherlich Bestand haben. Jedenfalls werde ich mich auch in Zukunft freuen, ins Gespräch mit Ihnen, liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Wattenwil, zu kommen.

*Gemeinderat Ressort Bau und Planung
Markus Wildisen*

Aus den Ressorts und Kommissionen RÜCKBLICK FÊTE DE LA MUSIQUE

Wie schon die letzten Jahre musste man betreffend die Wettervorhersage bangen und wir konnten nur hoffen, dass die Gewitterfronten bis zu Festbeginn vorbeigezogen waren. Doch leider kam alles anders und pünktlich zu Festbeginn fielen sintflutartige Regenfälle. Glücklicherweise waren alle drei Standorte «regenfest» und mit vereinten Kräften konnte man auch dem Wind im Festzelt des Alters- und Pflegeheims standhalten. Trotz all der Widerlichkeiten wagte sich eine beachtliche Anzahl Gäste ausser Haus und sie wurden auch belohnt dafür. Beim Standort Schulhaus Hagen eröffneten die Flötenschüler unter der Leitung von Frau Sophie Hofmann das Fest. Der Chor «sing it» und die Bands des OSZW unter der Leitung von Herr Leuenberger und Herr Lalvani bereicherten das Programm ein weiteres Mal perfekt. Im Treibhaus der Gärtnerei Liechti erfreuten uns die Klänge der Zithergruppe Mondschn und die besinnlichen bis fröhlich-bunten Töne der beiden Vocalensembles «con amor» und «a Casciaforte». Die Schwyzerörgelischülerinnen und -schüler eröffneten unter der Leitung ihres Lehrers Markus Spahni den volkstümlichen Teil des Programms im Festzelt des Alters- und Pflegeheims Wattenwil. Ergänzt wurden die musikalischen und gesanglichen Darbietungen vom Chor Hagröseli APHW unter der Leitung von Frau Ursula Reber, dem Schwyzerörgeltrio Nünenenflueh, der Musikgesellschaft Wattenwil, dem Jodlerklub Wattenwil, der Trachtengruppe Wattenwil und dem Alphontrio Schneider/

Schlüchter. Das «Tschutschubähnl», das von den Gästen gratis benutzt werden konnte, zirkulierte wiederum zu den drei Standorten. Die Festwirtschaft beim APHW und im Treibhaus unter der Führung von Stephan Schönthal und Team wurde rege benutzt und sehr geschätzt. Im Namen des Gemeinderates möchte ich mich bei allen aktiven Musikantinnen und Musikanten, Sängerinnen und Sängern, Leiterinnen und Leitern, dem ganzen Team von der Festwirtschaft, Ueli Niederhäuser mit dem «Tschutschubähnl», allen stillen Helferinnen- und Helfer und der Verwaltung ganz herzlich für ihre Teilnahme und Mithilfe zum guten Gelingen des Festes danken.

*Gemeinderat Ressort, Kultur, Sport und Landwirtschaft
Elsbeth Krebs*



Aus den Ressorts und Kommissionen

RÜCKBLICK BUNDESFEIER

Ein Hochsommertag wie aus dem Bilderbuch war der diesjährige 1. August. Am Morgen organisierte der Skiclub Gurnigel wiederum einen reichhaltigen Brunch. Die schön dekorierten Buffetwagen waren eine Augenweide und die vielen einheimischen und selbstgemachten Produkte ein wahrer Genuss. Mit viel Einsatz und Freude wurden die zahlreichen Gäste auf dem Schulhausplatz des OSZ Wattenwil bewirtet und der Wettbewerb animierte Gross und Klein beim Schätzspiel mitzumachen. Fünf schöne, gesponserte Preise gab es zu gewinnen. Besten Dank dem Skiclub Gurnigel.

Der 1. Augustabend wurde traditionellerweise von der Gemeinde organisiert und die Trachtengruppe übernahm die Festwirtschaft. Nach den Eröffnungsstücken der Musikgesellschaft Wattenwil führte die Theatergruppe Grundbach das zeitgemässe Theaterstück «Bauer sucht Frau» auf. Mit viel Witz und Charme wussten die Theaterleute das super Publikum zu begeistern. Paul Hulliger hat das Theatersück speziell für unsere Gemeinde geschrieben und die Wünsche der Schüler und Jugendlichen berücksichtigt. Leider war es dieses Jahr definitiv das letzte Theaterstück von Paul Hulliger und es gestaltet sich auch zunehmend schwieriger, die jungen Leute zu gewinnen, die bereit sind nebst Schule, Ausbildung und vielen anderen Freizeitaktivitäten so viel Zeit in das Theater zu investieren. Die strengste Zeit zum Üben fällt zudem in die Ferienzeit und die Absenzen sind immer hoch. Darum allen Theaterleuten umso mehr ein riesengrosses «Merci viu Mau»! Paul Hulliger ein grosses Dankeschön für die acht Theaterstücke die er für uns geschrieben hat und



Erika Jaun, Trudi Schmid und Christine Krebs für ihr riesengrosses Engagement und die Ausdauer während der Übungszeit. Der Musikgesellschaft besten Dank für die musikalische Umrahmung des Festes, der Trachtengruppe für die gute Führung der Festwirtschaft und Allen die zum guten Gelingen des Anlasses beigetragen haben.

Nebst dem organisierten Feuerwerk von Raphael Portner (Restaurant Alpenblick), gesellten sich natürliche Blitzlichter dazu und leider verschluckte das tobende Gewitter kurz nach dem Start ein grosser Teil des wunderschönen Feuerwerkes.

*Gemeinderat Ressort Kultur, Sport und Landwirtschaft
Elsbeth Krebs*

Aus den Ressorts und Kommissionen

SCHLUSSABEND FEUERWEHR

An die ehemaligen Feuerwehrangehörigen

Am diesjährigen Schlussabend vom Freitag 16. November 2012 sind ebenfalls die ehemaligen Feuerwehrangehörigen eingeladen. Der Schlussabend wird von den drei Löschzügen und dem Atemschutz abwechselungsweise organisiert und erhält dadurch immer einen besonderen Charakter. In diesem Jahr wird der Anlass durch den Löschzug Mettlen organisiert. Das Unterhaltungsprogramm ist sehr abwechslungsreich. Wie überall gibt es auch bei der Feuerwehr viele Änderungen, Funktionen werden neu besetzt und Material wird durch Moderneres ersetzt. Eines bleibt jedoch immer gleich: unser Auftrag - helfen, wo wir verlangt werden.



Um über die guten alten Zeiten zu diskutieren und zu fachsimpeln möchten wir als Versuch die ehemaligen Feuerwehrleute (mit Partner/in) an unserem Schlussabend teilnehmen lassen. Für das Essen wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 20.00 pro Person einkassiert.

Als Koordinator für die Ehemaligen hat sich Markus Schmid zur Verfügung gestellt.

Also wer Interesse hat, meldet sich bis Ende Oktober bei Markus 079 522 72 73

oder per E-Mail stockeren33@bluewin.ch

Kommando Feuerwehr

AUFRUF ZUM ZURÜCKSCHNEIDEN VON HECKEN & STRÄUCHERN

Die Eigentümer von Privatparzellen sowie Strassenanstösser werden ersucht, bezüglich Bepflanzungen und Einfriedungen an öffentlichen Strassen folgende Bestimmungen zu beachten:

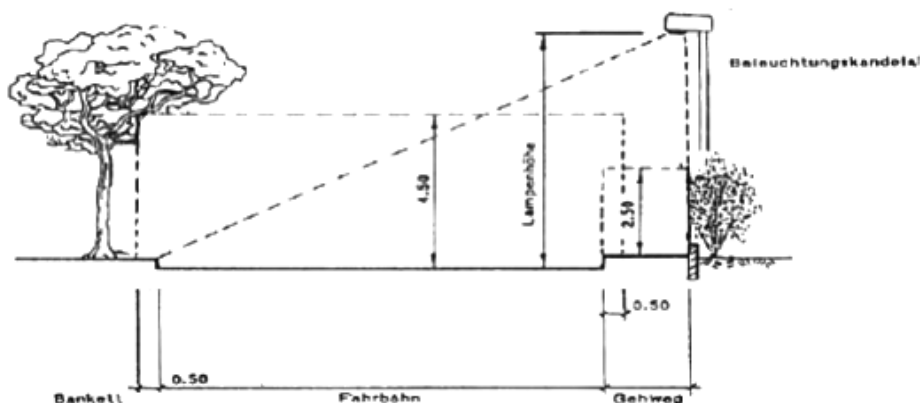
Bäume, Sträucher und Anpflanzungen, die zu nahe an Strassen stehen, in den Strassen- und Trottoirraum hineinragen, Signalisationen und Strassenbeleuchtungen abdecken oder mangelnde Übersicht bei Strassenverzweigungen verursachen, gefährden die Verkehrsteilnehmenden.

Spezielle Gefahr besteht für Kinder und Erwachsene, die aus verdeckten Standorten unvermittelt auf die Strasse treten. Zusätzlich werden die Strassenunterhalts- und Reinigungsarbeiten erschwert oder verunmöglicht.

Zur Verhinderung von Verkehrs- und sonstigen Gefährdungen schreiben das Strassengesetz vom 4. Juni 2008 und die Strassenverordnung vom 20. Oktober 2008 unter anderem vor:

- Hecken, Sträucher, Anpflanzungen müssen seitlich mindestens 50 cm Abstand vom Fahrbahnrand haben. Überhängende Äste dürfen nicht in den über der Strasse freizuhaltenden Luftraum von 4,50 m Höhe hineinragen; über Gehwegen und Radwegen muss eine Höhe von 2,50 m freigehalten werden.
- Die Wirkung von Strassenbeleuchtungen darf nicht beeinträchtigt werden.
- Signalisationen und Spiegel müssen von allen Strassenseiten gut sichtbar bleiben.
- Bei unübersichtlichen Strassenstellen dürfen Einfriedungen, Zäune und landwirtschaftliche Kulturen (Mais, Getreidearten) die Fahrbahn um höchstens 60 cm überragen.

LICHTRAUMPROFIL



- e) Für gefährliche Einfriedungen und Zäune, wie nicht genügend geschützte Stacheldrahtzäune, gilt ein Strassenabstand von 2 Metern ab Fahrbahnrand bzw. 0,5 Meter ab Gehwegkante.

Übersichtliche Strassen und Gehwege bieten am Tag und besonders in der Nacht mehr Sicherheit für alle.

Wir danken Ihnen für das Zurückschneiden der Äste und Bepflanzungen gemäss oben stehendem Beschrieb. Im Verlaufe des Jahres müssen Rückschneidearbeiten nötigenfalls erneut auf das vorgeschriebene Lichtraumprofil vorgenommen werden.

Sie haben die Möglichkeit, das Grüngut am **15. Oktober oder 17. November 2012 von 09.00 bis 11.30 Uhr** im bereitgestellten Grosscontainer an der Gewerbestrasse (Feuerwehrgebäude) gegen einen freiwilligen Unkostenbeitrag entsorgen zu lassen. Äste dürfen **höchstens** einen Durchmesser von **12 cm** haben. Die Gemeinde wird bei nicht zurückgeschnittenen Bepflanzungen, welche für Verkehrsteilnehmende eine Gefahr bilden, ab dem 19. November 2011 die Arbeiten auf Kosten der Grundeigentümer ausführen lassen.

Tiefbaukommission

Wissenswertes

BFU SICHERHEITSTIPP REITEN

Jährlich verunfallen in der Schweiz im Schnitt 6500 Personen beim Pferdesport. 2 bis 3 dieser Fälle enden tödlich. Verletzungen nach Reitunfällen sind oft schwer und in den meisten Fällen die Folge von Stürzen. Bei Kindern sind es vorwiegend Frakturen und Schädel- oder Hirnverletzungen. Bei Erwachsenen Prellungen und Quetschungen am Rücken.

Tipps:

- Machen Sie sich mit den Verhaltensweisen von Pferden vertraut.

- Lassen Sie sich und Ihre Kinder durch Fachleute ausbilden.
- Tragen Sie beim Führen und Ausreiten Reitstiefel, Handschuhe und Reithelm.
- Unternehmen Sie Ausritte nicht allein und tragen Sie ein Mobiltelefon auf sich.
- Kontrollieren Sie regelmässig Zaumzeug, Sattel und Steigbügel.

bfu-Delegierter
www.bfu.ch

Aus den Ressorts und Kommissionen

AMBULATORIUM SPRECHSTUNDEN

Spital Riggisberg – Ihr Spital in der Region für die Region! Diese Worte sind nicht nur ein beliebiger Werbeslogan, sondern sie widerspiegeln eine unserer wichtigsten Grundhaltungen: Wir wollen für die Bevölkerung in der Region da sein und ihr eine kompetente, kostengünstige medizinische Versorgung in guter Qualität bieten.

Dies war auch der Leitgedanke, als wir vor drei Jahren das Ambulatorium (Ambi) Sprechstunden eröffneten. Wir wollten der Bevölkerung so wohnortsnah wie nur möglich ein breites Spektrum an Sprechstunden, Untersuchungsmöglichkeiten und Therapien anbieten.



Wir starteten unser Ambi mit drei Sprechstunden (Chirurgie, Medizin, Gynäkologie); inzwischen wurde das Ange-

bot laufend den Bedürfnissen und Wünschen unserer Kunden und Kundinnen angepasst. Aktuell können wir Ihnen deshalb die folgende Palette an Sprechstunden anbieten:

- Chirurgie
- Medizin
- Gynäkologie und Geburtshilfe inkl. Psychosomatik
- Anästhesie
- Kardiologie
- Wundsprechstunde

Endoskopie (Magen- und Darmspiegelungen), NEU im Angebot ab August 2012. Und auch in Zukunft werden wir das Angebot weiter ausbauen.

Für Ihre Anmeldung erreichen Sie die Mitarbeiterinnen des Ambulatoriums Sprechstunden von Montag bis Freitag, 09.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr, unter der Telefonnummer 031 808 71 77.

Wir freuen uns darauf, auch in Zukunft in der Region für Sie da zu sein!

Spital Netz Bern, Riggisberg

Aus der Verwaltung

IWAN GREGIS STELLT SICH VOR

Sozialarbeiter



In Dietikon aufgewachsen, habe ich nach dem obligatorischen Schulabschluss eine KV-Lehre absolviert, bevor mich die Lust auf ein Studium dazu bewogen hat, die Matura nachzuholen. Während des anschliessenden Studiums der Theologie und Mathematik in Fribourg bin ich zufälligerweise auf die Ausbildung zum Sozialarbeiter gestossen.

Meine Erfahrungen mit verschiedenen sozialen Institutionen, die ich im Rahmen meines Zivildienstes kennengelernt hatte und die Vorstellung, eine Arbeitstätigkeit in der sozialen Arbeit ausführen zu können, haben mich dann dazu bewogen, Fribourg zu verlassen und mit der Ausbildung zum Sozialarbeiter an der Fachhochschule für Soziale Arbeit in Bern zu beginnen.

Seit Februar 2011 arbeite ich nun als Sozialarbeiter auf dem Sozialdienst Region Wattenwil. Ich gehe morgens

gerne früh ins Büro, um in Ruhe Liegegebliebenes zu bearbeiten. Nach einem Kaffee – ich trinke ausgesprochen gerne Milchkaffee – freue ich mich auf die vielfältige Arbeit mit der Klientschaft. Neben der wirtschaftlichen Sozialhilfe, die die wirtschaftliche und die soziale Integration der Hilfesuchenden beinhaltet, steht mit dem Vormundschaftswesen ein zweites, grosses Gebiet an. Der Beruf als Sozialarbeiter bietet mir gleichzeitig Abwechslung, Herausforderung und vor allem viel Freude.

Mit der Übernahme der Leiter-Stellvertretung des Sozialdienstes im April 2012 habe ich eine weitere spannende Aufgabe erhalten, welche die Vielfältigkeit meiner Arbeit um spannende Tätigkeiten erweitert. Zur Arbeit direkt mit den Klientinnen und Klienten ist die berufliche Auseinandersetzung mit Behörden und Mitarbeitenden hinzugekommen.

Neben der Arbeit auf dem Sozialdienst übernehme ich zu Hause einen Teil der Kinderbetreuung und Hausarbeit, während meine Frau arbeitet. Ich bin gerne bei jedem Wetter mit Familie und Hund draussen unterwegs und falls es die Zeit zulässt zieht es mich in die Berge zum Wandern und Klettern.

Ziele auf den Weg nicht auf das Ziel.

Iwan Gregis

Aus der Verwaltung

TAGESKARTE GEMEINDE

Die Einwohnergemeinde Wattenwil fördert den öffentlichen Verkehr und will die Vorteile von **täglich vier Tageskarten Gemeinde (Generalabonnement der SBB)** günstig weitergeben. Auf über 18'000 km Strecke der SBB, den meisten Privatbahnen, Postautos, Schifffahrtsgesellschaften, Tram- und Busbetrieben sind die Tageskarten Gemeinde gültig. Mit der Tageskarte Gemeinde kommen Sie einen Tag lang von früh bis spät in den Genuss des unabhängigen Reisens.

Die Tageskarte ist zum Preis von Fr. 39.00 erhältlich. Für die Reservation der Karten besteht für die Einwohner der Gemeinde Wattenwil keine Fristenregelung.

Auf unserer Homepage (www.wattenwil.ch) können Sie schnell und bequem die Tageskarten reservieren. Selbstverständlich können Sie die Tageskarte auch telefonisch bei der Finanzverwaltung (Tel. 033 359 59 31) oder persönlich am Schalter der Finanzverwaltung bestellen.

Die Tageskarte muss spätestens **drei Tage** vor der Benützung am Schalter der Finanzverwaltung abgeholt werden. Nicht abgeholte Tageskarten werden mit einer zusätzlichen Bearbeitungsgebühr von Fr. 10.00 in Rechnung gestellt.

Weiter müssen Annullierungen von reservierten, aber noch nicht abgeholten Tageskarten, bis spätestens am siebten Tag vor der Benützung der Finanzverwaltung Wattenwil mitgeteilt werden. Bereits abgeholte und bezahlte Tageskarten können nicht mehr annulliert werden.

Fehlt Ihnen die Idee für ein passendes Geschenk?

Warum nicht ein Gutschein für eine Tageskarte Gemeinde? Sie können diesen bei uns in der Finanzverwaltung für Fr. 39.00 beziehen. Der Gutscheinempfänger kann ein Abonnement reservieren und dieses mit dem Gutschein bezahlen.

Finanzverwaltung



Aus der Verwaltung

NEUZUZÜGER/INNEN

Der Gemeinderat heisst die folgenden Neuzuzüger/innen, die sich innerhalb dem 01.04.2012 und 31.07.2012 bei der Gemeindeverwaltung angemeldet haben, in unserer Gemeinde herzlich willkommen. Wir wünschen Ihnen einen guten Start in Wattenwil und hoffen, dass Sie sich in unserem schönen Dorf wohl fühlen.

Der Gemeinderat

Aebersold Doris, Blumensteinstrasse 1 b
Bähler Tina, Nünenenweg 6
Barbosa da Costa Couceiro Paulo, Blumensteinstrasse 36
Baumberger Steve, Vordere Weite 3 b
Beer Stephan, Schmittstrasse 8
Bigler Dora, Blumensteinstrasse 59
Binggeli Ines, Musterplatz 2
Boss Pascal, Längmattstrasse 1
Brack Benjamin, Weiermoosweg 7
Briggen Christoph, Gmeisstrasse 1
Buchwalder Sandra, Grundbachstrasse 26
Dahinden Deborah und Adrian, Musterplatz 2 a
Dehne Steven, Hofmattweg 2
Dietrich Ulrich, Gerbeweg 3
Eyholzer Renata, Obere Zelg 4
Feller Anita und Marc, Grundbachstrasse 1 a
Feuz Alexandra, Gmeisstrasse 2
Geyer Jürgen, Blumensteinstrasse 36
Gingg Thea, Heimenried 2
Haas Volker, Burgisteinstrasse 5 a
Hassan Beatrice, Bälliz 1
Heiniger Christian, Ryscherenweg 1
Imesch Karoline, Längmattstrasse 1
Iseli Andrea, Vordere Weite 3 b
Kaiser Thomas, Grundbachstrasse 26
Keller Peter, Huepel 2
Kiener Silvia, Bühlstrasse 3
Klein-Jaussi Hanna, Blumensteinstrasse 26
Krebs Kristina, Hubelgasse 1
Krebs Hans Peter, Obere Zelg 4
Künzi Alexandra, Gurnigelstrasse 3
Manno Vincenzo, Blumensteinstrasse 36
Minasi Andrea, Blumensteinstrasse 36
Müller Marisa, Erlenstrasse 37
Müller Alain, Heimenried 2
Muñoz Figueredo Lina, Kilchweg 9
Muster Marianne und Hermann, Gartenweg 6
Neuhaus Ursula, Blumensteinstrasse 26
Oehme Vasquez Lisbeth und Ruben, Blumensteinstr. 6
Richter Frank, Hofmattweg 2
Rodekohl Detlef, Musterplatz 2 a
Sanchez Romero Francisco, Blumensteinstrasse 36
Schmid Susan, Hagenstrasse 5
Schubert Falk, Burgisteinstrasse 5 a
Spring Lilian, Blumensteinstrasse 73

Stebler Jacqueline und Alex, Gurnigelstrasse 3
Steinberg Jens, Burgsteinstrasse 5 a
Streit Sandra, Bernstrasse 8 a
Stucki Jeannette und Guido, Vordere Weite 2
Wäfler Manuela, Spengeli 1
Zürcher Manuela und Michael, Längmattstrasse 15

Aus der Verwaltung

PERSONELLES

Didier Möri heisst der neue Sozialarbeiter im Sozialdienst Region Wattenwil, seit dem 1. Mai 2012. Wohnhaft ist Didier Möri in Thun. Sein Studium in Sozialer Arbeit hat er im französisch-sprechenden Raum der Schweiz absolviert. Wo er vor seinem Stellenantritt in Wattenwil auch gearbeitet hat. Neben den Beziehungen zu seinen Mitmenschen und seiner Familie treibt Didier Möri in seiner Freizeit gerne Sport. Schwimmen, Fitness und Nordic Walking gehören zu seinen liebsten Sportarten.



Aus der Verwaltung

ENERGIESTRATEGIE 2050

Die bisherigen Rezepte taugen nicht mehr

Klimaerwärmung und Atomkatastrophe in Fukushima zeigen, dass Risiken und Belastungen fossiler und nuklearer Energien nicht tragbar sind. Mit der Energiestrategie 2050 legt der Bundesrat fest, wie die Energieversorgung umgestaltet werden soll.

Etappen der Energiestrategie 2050

- 18. April 2012: Bundesratsentscheid über die Grundsätze der Energiestrategie 2050
- Ende Sommer 2012: Eröffnung der Vernehmlassung durch den Bundesrat
- Mitte 2013: Kenntnisnahme der Vernehmlassung und Verabschiedung einer Botschaft zur neuen Energiestrategie
- Mitte 2013: Botschaft geht in die parlamentarische Vernehmlassung
- Mitte 2014: fakultatives Referendum
- 2020: Abschluss 1. Meilenstein
- 2035: Abschluss 2. Meilenstein
- 2050: Abschluss 3. Meilenstein

Auswahl aus dem Massnahmenpaket

Elektrische Energie: Schrittweiser Ausstieg aus der Atomenergie. Stromverbrauch durch Effizienz- und Gebrauchsvorschriften senken. Anteil der erneuerbaren Energie ausbauen, Restbedarf durch fossile Stromproduktion decken – primär durch stromproduzierende Heizungen, sekundär durch Erdgas-Kombikraftwerke. Aus- und Umbau des Stromnetzes (Smart-Grid) zur Bewältigung der zukünftig fluktuierenden und dezentralen Stromproduktion.

Gebäude: Das Haus als Kraftwerk als neue Norm durchsetzen (Plusenergiegebäude). Verschärfung der Vorschriften für Um- und Neubauten. Verstärkte Durchsetzung der SIA-Normen bezüglich Verwendung elektrischer Energie im Hochbau. Ausnutzungsziffer-Bonus beim Erreichen von Minimalstandards.

Mobilität: Verschärfung der Verbrauchsvorschriften. Bonus-Malus-Modell bei der Automobilsteuer. Intelligente Vernetzung der Verkehrsträger.

Vorbildfunktion Bund, Kantone und Gemeinden: Sie sollen ihren Eigenbedarf an Strom und Wärme weitgehend durch erneuerbare Energieträger decken und den Grundsatz „Best-Practice“ in allen Bereichen beachten.

Abgaben, Förderung, Steuerrecht: Erhöhung der heutigen Förderinstrumente CO₂- und KEV-Abgabe. Ablösung dieser Instrumente durch eine ökologische Steuerreform. Steuerabzüge für energetische Massnahmen an Gebäuden über mehrere Jahre ermöglichen.

Aus- und Weiterbildung: Bildungsinitiative als zentrale Voraussetzung für die Marktdurchdringung von neuem Wissen. Stärkung von Fachhochschulen und Bildungszentren. Energie-Erlebnisunterricht an Volksschulen. Umschulungsprogramme für Planer und Handwerker (Passerellen-Angebote)

Das können Sie heute schon tun

- Beziehen Sie Ökostrom und Biogas von Ihrem Energieversorger
- Neukauf Elektrogeräte: nur Bestgeräte mit Energieetikette Label A
- Gebäudesanierungen: prioritär die Gebäudehülle verbessern, danach die Haustechnik
- Neubauten: gute Gebäudehülle; sparsamer Glaseinsatz, ausreichenden sommerlichen Wärmeschutz ohne Klimaanlage sicherstellen
- Eigene Mobilitätsbedürfnisse hinterfragen (Carsharing/öffentlicher Verkehr)
- Vorgehensberatung durch Regionale Energieberatung

Sie möchten sich beraten lassen?

Regionale Energieberatung, Markus May, Marco Girardi, Roland Joss

Industriestrasse 6, 3607 Thun

Telefon 033 225 22 90, eb@energiethun.ch

Aus der Schule

EINBLICKE

Primarschule Wattenwil

Rot ist Trumpf

Rot - die Farbe steht für Aktivität, Dynamik, Gefahr, Temperament, Zorn, Wärme, Entschlossenheit und Willen. Rot ist aber auch die Farbe des Feuers, des Blutes und der Liebe. Diese Farbe war im vergangenen Schuljahr dominant und begleitete die Klassen der Primarschule durch die verschiedenen Semester und Themen. So wunderte es auch nicht, dass sie bei der Themenwoche, welche vom 7. bis 11. Mai 2012 stattfand, in den verschiedenen Angeboten enthalten war. Am 11. Mai 2012 gewährten Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrkörper einen Einblick in die Themenwoche. Eindrückliche Arbeiten, Erlebnisse, Begegnungen liessen die zahlreichen Besucher staunen, lachen, hören und sehen. Selbstgemachtes aus der Küche wie rote Konfitüre, rotes Oel und rote Gewürzmischungen fanden am Stand grossen Absatz. Herz ist Trumpf wurde beim Jassen mit den französischen Jasskarten geboten. Bei den persönlich gestalteten Jasskarten konnten die TeilnehmerInnen ihre Kreativität beweisen. Das Thema Feuerdrachen begeisterte vor allem die jüngsten Teilnehmer. Wissenswertes rund um das Herz und die Erforschung des Herzens zusammen mit einer Ärztin zu erleben – eigene wunderbare Herzensbilder gestalten und kleine Herzensdinge herstellen war definitiv eine Herzenssache. Mit den lustigen Flip-Flops, hergestellt aus Moosgummi und Stoff, konnte der Sommer kommen. Der schöne Vers zum Muttertag oder ein eigenes Lied konnte innerhalb des Kurses «Ig ha di gärn» realisiert werden. Belohnt wurden die Teilnehmer des Babysitting Kurses mit einem Ausweis des Roten Kreuzes. Sie lernten im Kurs einiges über die Entwicklung vom Baby zum Schulkind und dem Umgang mit Kleinkindern. Dies umfasse die Bedürfnisse und Gewohnheiten der kleinen Knirpse. Bei dem Thema Blut wurde über das Blut im Körper, über die 1. Hilfe und über Blutsauger informiert. Auch der Rothirsch, König der einheimischen Wälder, schaffte es in die Schulstuben. Viel Wissenswertes wurde den Interessierten in den Thementagen vermittelt und den Besuchern in einem grossen Test vor Augen geführt. Begeistert haben die Erstellung der Leuchttürme und damit das Senden von Nachrichten. Der Ausflug ins Kommunikationsmuseum nach Bern war ein grosses Erlebnis für alle. Marienkäfer sind Glückskäfer und bei den Menschen sehr beliebt. Sie werden zu den Nützlingen gezählt und sind spannende kleine Tiere. In einer Gruppe wurde beobachtet wie sie ausschlüpfen, die vielen Informationen boten Gelegenheit die Tiere kennenzulernen und ihre Anwesenheit in Zukunft noch mehr zu schätzen. Auf den Spuren von Meister Reineke, der sich immer mehr in der Nähe der Menschen zeigt, war eine Gruppe



auf Spurensuche im Wald. Ob sie Spuren des Hühnerdiebes gefunden haben, konnte nicht in Erfahrung gebracht werden, aber der Fuchs war mit Sicherheit ein spannendes Thema. Handwerklich ging es auf dem Schulareal im Längmattschulhaus zu und her. Es entstand in der Themenwoche eine Arena aus gemauerten Sitzbänken. Diese wurden in der Folge rötlich gestrichen und mit einer Holzbeplankung versehen. Zahlreiche Themen verbanden Rot mit Geschicklichkeit, Quiz, Kreativität, Spiel und Spass. In diese Kategorie gehörten auch die selbst gebastelten Instrumente, welche in einem kleinen Konzert gespielt wurden. Bestaunen konnte man viele rostige Blechfiguren, die inzwischen ein Plätzchen zum Aufstellen gefunden haben dürften. Einmal mehr rundete die Kaffecke mit Süßigkeiten die jährliche Ausstellung der Primarschule Wattenwil ab. Zahlreichen Besucherinnen und Besucher wurde ein toller Einblick in die Themenwoche gegeben. Begegnungen und angenehme Gespräche - eine gute Sache und einmal mehr eine unvergessliche Woche für viele Kinder.

Rita Antenen

WILLKOMMEN AN DER 7. GEWERBEAUSSTELLUNG



genial ist regional

Herzlich Willkommen an der
siebten Gewerbeausstellung im
Schulareal Hagen

Liebe Besucherinnen,
liebe Besucher

Als OK Präsident und im Namen aller Ausstellerinnen und Aussteller, möchte ich Sie zur Wattenwiler Gewerbeausstellung herzlich begrüssen.

Das Motto der siebten GEWA lautet **genial ist regional**. Das gemeinsame Ziel aller Ausstellerinnen und Aussteller ist, Sie liebe Besucherinnen und Besucher, über die Dienstleistungen und Produkte des Gewerbes in und um Wattenwil zu informieren. In Zeiten der Globalisierung und des Internethandels zeigt das Gewerbe seine wahre Stärke: der unersetzbare persönliche Kontakt mit Ihnen, werte Kundinnen und Kunden. So steht an einer Gewerbeausstellung nicht nur das Geschäftliche im Vordergrund. Mindestens so wichtig, wenn nicht wichtiger, ist die Pflege der Kundenbeziehungen und das Gesellschaftliche.

Es freut uns denn auch, Ihnen neben der gewerblichen Leistungsschau ein attraktives Rahmenprogramm zu bieten. So können Sie am Freitag und Samstag Abend musikalische Live-Unterhaltung in der Mehrzweckhalle mit den Gletscher Fezzzer geniessen. Ebenfalls am Freitag und Samstag schwingen die Gürbe-Valley-Dancers das Tanzbein. Zwei Schweizermeisterinnen präsentieren am Samstag viermal eine Barista Latte Art Show. Und am Sonntag können Sie ab neun Uhr den schon traditionellen Brunch geniessen; die Trachtengruppe Wattenwil wird am Sonntag drei Vorführungen zeigen.

Die Raclettstube im Primarschulhaus (an allen drei Tagen), die Disco & Bar im Vorführraum) und die Bierschwemme im Geräteraum der Mehrzweckhalle (Freitag und Samstag) laden zum Verweilen ein.

Das OK und die Ausstellerinnen und Aussteller freuen sich auf Ende September, um sich Ihnen mit grossem Optimismus an der siebten Gewerbeausstellung im Schulareal Hagen zu präsentieren. Wir freuen uns auf viele gute Begegnungen an den drei Tagen, denn **genial ist regional**.

OK-Präsident
Daniel Loretan

Gletscher Fezzzer
Barista Latte Art Show
Grosse Tombola
Raclettstube
Festwirtschaft
Gürbe-Valley-Dancers
Bierschwemme
Disco & Bar
Trachtengruppe
Autogrammstunde
mit FC Thun



GEWA12

Gewerbeausstellung Wattenwil und Umgebung

28. bis 30. September 2012

genial isch regional

Aussteller-Verzeichnis

Aula

- A1 Ortho- Schuhmacherei
- A2 Restaurant Traube
- A3 Rohrer Heinz
- A4 Loretan Metallbau AG

Freiflächen

- F1 Scheidegger AG
- F2 Hänni Gartenbau
- F4 Blaulicht Feuerwehr
- F4 Blaulicht Polizei
- F5 Wittwer Martin Transporte
- F6 Auto Flückiger AG
- F7 Trachsel + Bähler GmbH
- F8 Berner Kantonalbank
- F10 Wittwer Martin Transporte

Mehrzweckhalle

- Restaurant Grizzlybär
- Festwirtschaft
- Bierschwemme (Fr / Sa ab 22.00 Uhr)
- Tombola (OG)
- Vorfürhrungen
 - Barista Latte Art Show
 - Gürbe-Valley-Dancers
 - Trachtengruppe Wattenwil

Vorführraum

- Disco / Bar (Fr / Sa ab 21.00 Uhr)

Primarschulhaus

- Meyer Adrian Käserei
- Raclettestube

Turnhalle

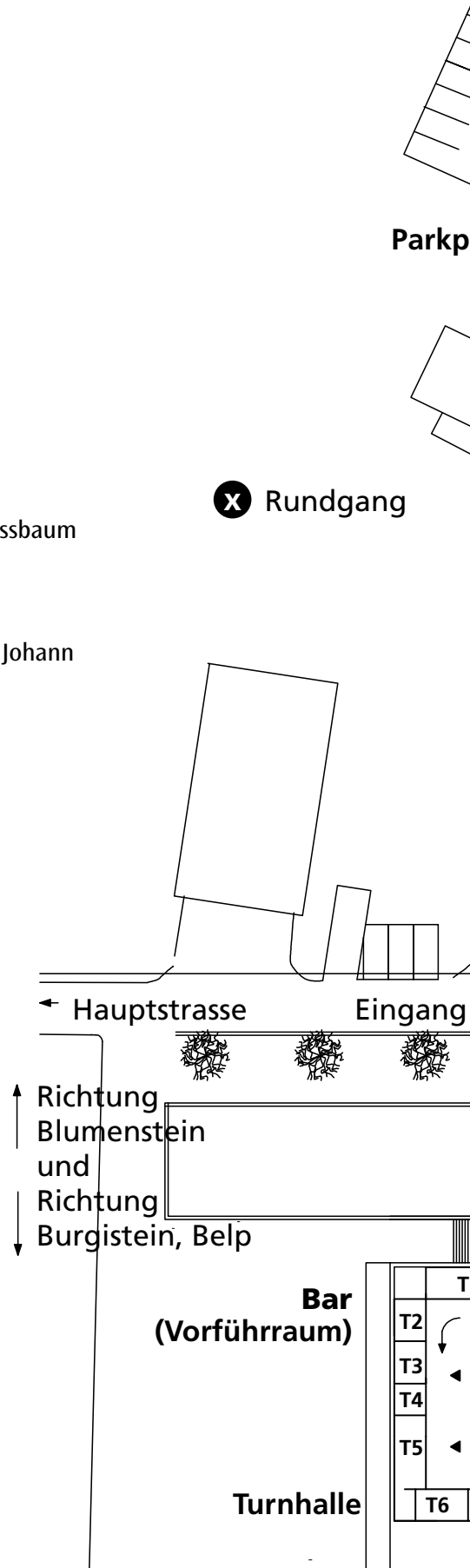
- T1 Raiffeisenbank Gürbe
- T2 Basler Versicherung Kiener Paul
- T3 Schuhgeschäft Sigrist
- T4 Hadorn Martin Architekt
- T5 Humbel AG Kaffeemaschinen
- T6 Einwohnergemeinde Wattenwil
- T7 TV Schenk
- T8 Alive-Style GmbH
- T9 Scheidegger AG

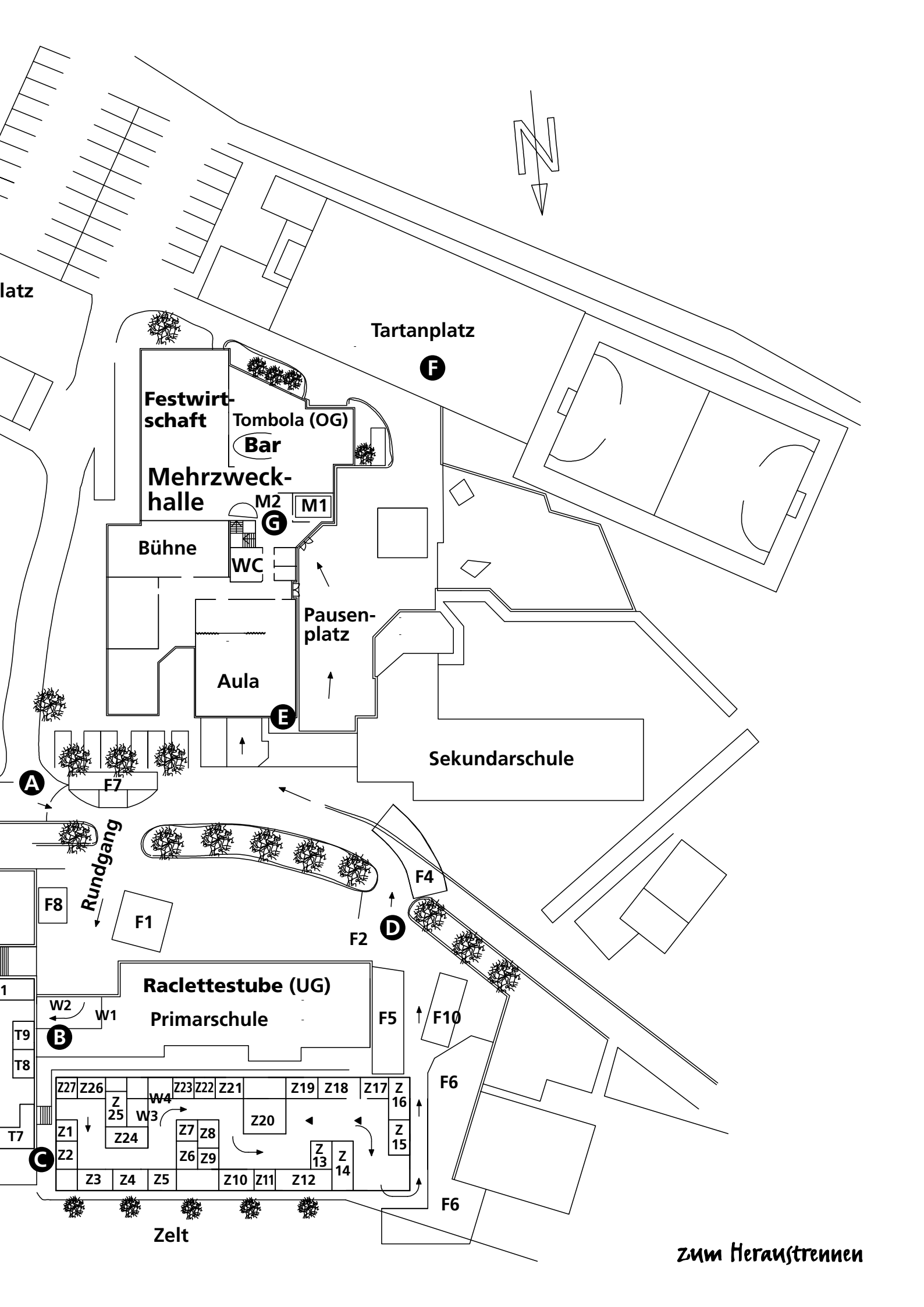
Zelt

- Z1 Gebrüder Bähler Sagerei
- Z2 Mock Schreinerei AG
- Z3 Thierstein Treppen
- Z4 Berner Kantonalbank
- Z5 M. Burkhard AG
- Z6 BG Hanspeter und Niklaus Nussbaum
- Z7 Dorfchäsi Rubi Christoph
- Z8 Landtaxi GmbH Kislig Markus
- Z9 Gurnigel Sport GmbH
- Z10 Emmentalversicherung Künzi Johann
- Z11 Garage Gattiker
- Z12 Neuenschwander Stefan
- Z13 Kislig Werner
- Z14 Hadorn Remo Velos/Motos
- Z15 Trachsel + Bähler GmbH
- Z16 Garten Aemmer
- Z17 AXA Winterthur Versicherung
- Z18 Filtra AG
- Z19 Rowy Wyss AG
- Z20 Megert Hausbau GmbH
- Z21 Schnyder Elektro AG
- Z22 Kobel Liechti GmbH
- Z23 Dittligmühle
- Z24 Die Mobiliar
- Z25 Kyburz Ursula
- Z26 Stalder Malerei GmbH
- Z27 Coiffure Karin

Wandflächen

- W1 Schönholzer AG
- Ingenieurbüro Thun
- W2 Restaurant Bären
- W3 Ingenieurbüro Wasem Walter
- W4 tideland Evelyn & Beat Stoll

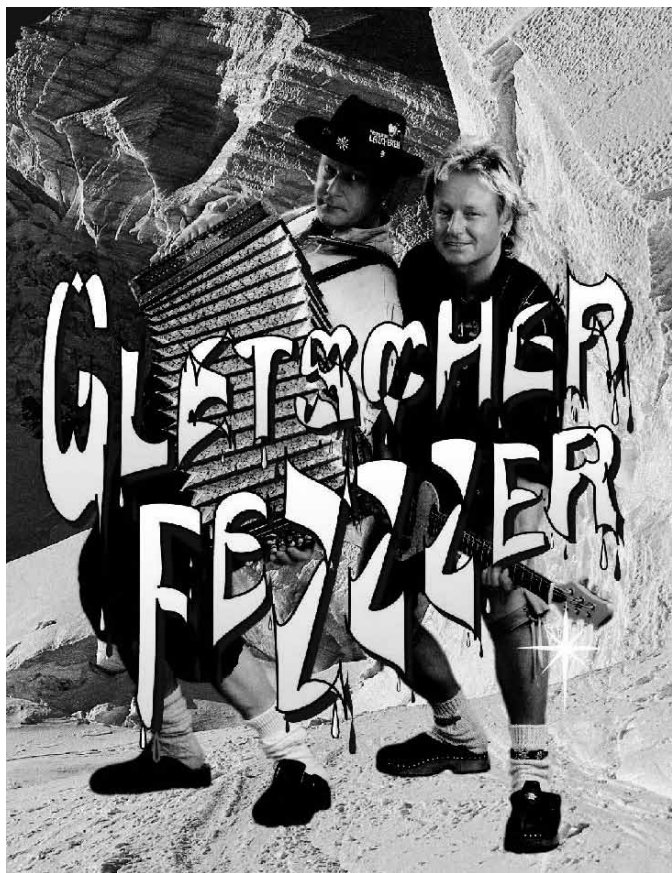




PROGRAMM & ÖFFNUNGSZEITEN

Freitag, 28.9.2012

- 17.00 Eröffnung, Ausstellung (bis 22.00)
mit Gastredner Hans-Ulrich Bigler
Direktor der Schweizerischen
Gewerbeverbandes sgV
- 19.00 Vorführung der **Gürbe-Valley-Dancers**
(Line Dance)
- 20.00 Unterhaltung mit den **Gletscher Fezzzer**



- 21.00 Disco & Bar, Vorführraum
- 22.00 Bierschwemme, Geräteraum (bis 03.00)

Samstag, 29.9.2012

- 10.00 Ausstellung (bis 22.00)

Humbel AG Kaffeemaschinen präsentiert
Barista Latte Art Show mit
Anna Käppeli, Schweizermeisterin und
Sandra Stucki, dreifache Schweizermeisterin im
«Coffee of Spirit»

1. Show um 11.00 Uhr
2. Show um 14.00 Uhr
3. Show um 16.30 Uhr
4. Show um 19.15 Uhr



- 17.00 Vorführung der **Gürbe-Valley-Dancers**
(Line Dance)
- 20.00 Unterhaltung mit den **Gletscher Fezzzer**
- 21.00 Disco & Bar, Vorführraum
- 22.00 Bierschwemme, Geräteraum (bis 03.00)

Sonntag, 30.9.2012

- 09.00 **Brunch**
- 10.30 Trachtengruppe Wattenwil
weitere Vorstellungen 14.00 / 16.30
- 10.00 Ausstellung (bis 18.00)

Grosse Tombola

Versuchen Sie Ihr Glück!
10'000 Lose und viele schöne Preise warten auf Sie.
Lospreis nur ein Fr. 1.–
10er Säckli mit garantiertem Treffer.

Autogrammstunde mit FC Thun

am Stand der Raiffeisenbank Gürbe (T1)
Zeitpunkt: www.wattenwil-gewerbe.ch

Festwirtschaft

Restauration, Bar und Kaffeestube
in der Mehrzweckhalle

- kleine Imbisse und Mahlzeiten
- Getränke
- Kaffee und Kuchen
- **Raclettstube** im Primarschulhaus
- **Disco & Bar** im Vorführraum (Fr / Sa)
- **Bierschwemme** MZH (Fr / Sa)

Während der 7. Gewerbeausstellung finden Sie
täglich GEWA-NEWS auf der Internet-Site:
www.wattenwil-gewerbe.ch

GEWA12

Gewerbeausstellung Wattenwil und Umgebung
28. bis 30. September 2012

genial isch regional

Vereine und Institutionen

VERANSTALTUNGSKALENDER



2012

September

- 7. **Einwohnergemeinde Wattenwil:**
Neuzuzügerabend
Feuerwehrgebäude
- 8. Turnverein Wattenwil
Westamt Turntag
Areal Hagen / Mehrzweckgebäude
- 19. Frauenverein Wattenwil
Seniorentanz mit «The Evergreens»
Feuerwehrgebäude
- 28./29./30. Gewerbeverein Wattenwil und
Umgebung:
Gewerbeausstellung
Areal Hagen

Oktober

- 3. **Wattenwilmärit**
- 5./6. Frauenverein Wattenwil
Bring- und Holtag
Mehrzweckgebäude Hagen
- 9. **Redaktionsschluss**
Wattenwilerpost
- 17. Frauenverein Wattenwil
Seniorentanz
Feuerwehrgebäude
- 19. **Einwohnergemeinde Wattenwil**
Jungbürgerfeier
- 20. Gewerbeverein Wattenwil und
Umgebung
Gewerbeabend
Mehrzweckgebäude Hagen
- 20. Samariterverein WABU
Racletteabend
Schützenhaus Mettlen
- 23. Elaja Kleidertauschtag
Kleiderannahme
- 24. Elaja Kleidertauschtag
Musterplatz 2
- 28. Männerchor Wattenwil
Veteranentagung
Mehrzweckgebäude Hagen

November

- 4. Jodlerklub Wattenwil
Jodlerzmorge
Mehrzweckgebäude Hagen
- 10. Frauenverein Wattenwil
Suppentag
Küche Hagen

- 21. Frauenverein Wattenwil
Seniorentanz
Feuerwehrgebäude
- 22. **Einwohnergemeinde Wattenwil**
Gemeindeversammlung
Aula Hagen
- 24./25. Musikgesellschaft Wattenwil
Konzert und Theater
Mehrzweckgebäude Hagen
- 25. **Einwohnergemeinde Wattenwil**
Gemeindewahlen
- 30. Ortsverein Wattenwil, Frauenverein
Wattenwil, Männerchor Wattenwil
Weihnachtsmärit
Areal Hagen

Dezember

- 1. Musikgesellschaft Wattenwil
Konzert und Theater
Mehrzweckgebäude Hagen
- 1. Ortsverein Wattenwil, Frauenverein
Wattenwil, Männerchor Wattenwil
Weihnachtsmärit
Areal Hagen
- 19. Frauenverein Wattenwil
Seniorentanz, Feuerwehrgebäude

2013

Januar

- 9. Ortsverein Wattenwil
Präsidentenkonferenz
Restaurant Bären
- 12. Frauenverein Wattenwil
Senioren-Unterhaltungsnachmittag
Feuerwehrgebäude
- 19./26. Jodlerklub Wattenwil
Konzert/Theater
Mehrzweckgebäude Hagen
- 25. Hornusser-Gesellschaft Wattenwil
Munijasset
Mehrzweckgebäude Hagen

Februar

- 8./9. Eishockey-Club Längenbühl
Bar-Fest
Mehrzweckgebäude Hagen
- 16./17. Trachtengruppe Wattenwil
Unterhaltungsabend
Mehrzweckgebäude Hagen

23./24. Fussballclub Wattenwil
Lotto
Mehrzweckgebäude Hagen

März

9./10. Männerchor Wattenwil
Konzert und Theater
Mehrzweckgebäude Hagen
23./24./30. Jodlerklub Blumenstein
Konzert und Theater
Mehrzweckgebäude Hagen
24. Samariterverein WABU
Samariterzmorge
Mehrzweckhalle Burgstein

Mai

5. Trachtengruppe Wattenwil
Zwirbele
Restaurant Bären
5. Musikgesellschaft Blumenstein
Konzert und Theater
Mehrzweckgebäude Hagen

10./11. Fussballclub Wattenwil
Maiball
Mehrzweckgebäude Hagen

18. Hornusser-Gesellschaft Wattenwil
Volkshornusset

31. Mai Eidgenössisches Feldschiessen
Mettlenschützenhaus

Juni

1./2. Eidgenössisches Feldschiessen
Mettlenschützenhaus

2./9. Reformierte Kirchgemeinde
Konfirmationen
Kirche

15. Fussballclub Wattenwil
Sponsorenlauf
Sportplatz

Juli

6./7. Musikgesellschaft Wattenwil
Gürbewaldchilbi

September

7. Frauenverein Wattenwil
Flohmarkt
Brockenstube Mösl

November

9. Frauenverein Wattenwil
Suppentag
Küche Hagen
30. Nov. Musikgesellschaft Wattenwil
Konzert und Theater
Mehrzweckgebäude Hagen
29./30. Ortsverein Wattenwil, Frauenverein
Wattenwil, Männerchor Wattenwil
Weihnachtsmärit

Dezember

1./7. Musikgesellschaft Wattenwil
Konzert und Theater
Mehrzweckgebäude Hagen

Vereine und andere Institutionen

BIBLIOTHEK

im Neubau Schulhaus Hagen



Öffnungszeiten

• Dienstag	15.00 bis 17.00 Uhr
• Mittwoch	11.45 bis 12.45 Uhr
• Donnerstag	16.00 bis 20.00 Uhr
• Samstag	09.00 bis 11.00 Uhr

Während den Schulferien ist die Bibliothek wie folgt geöffnet:

• Donnerstag	18.00 bis 20.00 Uhr
• Samstag	09.00 bis 11.00 Uhr

Abonnementspreise

Bücher/Hörbücher Fr. 30.– (gültig 1 Jahr)
Anzahl Medien unbeschränkt
Ausleihfrist 4 Wochen
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre lesen gratis.

Medienkarte Fr. 20.–
berechtigt zur Ausleihe
von 10 Medien
• Videos/DVDs: Ausleihfrist 10 Tage
• CD-ROM: Ausleihfrist 4 Wochen

Aus der Schule

THEMENWOCHE

Oberstufenzentrum

Die Schülerinnen und Schüler des Oberstufenzentrums konnten für ihre Themenwoche vom 25. bis 29. Juni aus folgenden zehn Themen auswählen:

Flugzeugbau, Arbeitseinsatz im sonnigen Tessin, H₂O, Waldwoche, Wander- und Outdoorwoche, Winnetou meets Wilhelm Tell, Leseratte und Bücherwurm, Hip-Hop / Streetart, Von der Skizze zu individuellen Sommeraccessoires, Spiele der Welt

Die Themen fanden guten Anklang und das Wetter spielte bei der Umsetzung mit. Die Bandbreite des Angebotes war gross und entsprechend konnten alle Jugendlichen etwas nach ihrem Geschmack und Gusto finden. Während der Flugzeugbau die Tüftler ansprach, fand der Arbeitseinsatz im sonnigen Tessin in Intragna statt. Die Waldgänger lernten viele Aspekte der heimischen Hölzer durch unseren kompetenten Revierförster Christian Habegger kennen. Im Kurs Hip-Hop / Streetart ging es um moderne Tanzschritte, die Gestaltung eines Graffitis sowie die Erstellung eines Rap Songs. Bei den Spielen wurden die Regeln befolgt, jedenfalls ist nichts bekannt über falsche Asse welche aus den Ärmeln gezogen wurden. Sämtliche Kurse waren ein voller Erfolg und die kurzweilige Woche endete mit viel Zufriedenheit und einer gesunden Erschöpfung bei denjenigen, welche in Outdooraktivitäten engagiert waren.

Rita Antenen



Vereine und Institutionen

ERÖFFNUNG JUGENDTREFF

Am Freitag, 1. Juni 2012 war es soweit, der Jugendtreff konnte eröffnet werden!

Ungefähr 46 Jugendliche schauten an diesem Sommerabend beim Treff vorbei. Es herrschte eine lebhaft, fröhliche Stimmung rund ums Jugendhaus. Der Höhepunkt dieses Abends war das Feuerspucken, bei dem sich jede und jeder die/der den Mut aufbrachte, versuchen konnte. Angeleitet wurde das Spektakel von zwei Teamler, die im Vorfeld eifrig geübt hatten.



Auch während den übrigen vier Treffabenden herrschte gute Stimmung im Treff. Durchschnittlich wurde der Treff pro Abend von zirka 35 Jugendlichen besucht.

Ein grosses Kompliment geht an alle Teamler die mit viel Einsatz mitgeholfen haben, das Programm umzusetzen und die Bar zu führen. Ebenfalls ein herzlicher Dank an alle, die in irgendeiner Art und Weise mitgeholfen haben den Treff aufzubauen.

Ferienpass

In der ersten und letzten Sommerferienwoche fanden verschiedenste Ferienpassaktivitäten im und ums Jugendhaus statt. So etwa der Cupcake-Backmorgen, bei dem fleissig gebacken und verziert wurde oder der Parcours-Spiel- und Spass-Nachmittag für die Jüngsten. Auch hier konnten die Jungleiterinnen ihr Bestes geben und halfen aktiv mit.

Vorankündigung

Bis zu den Herbstferien ist der Treff jeden Freitag von 19.00 bis 22.30 Uhr geöffnet.

Am Freitag, 19. Oktober 2012 ist Abend der offenen Tür. Jeder Mann, jede Frau, egal ob alt oder jung ist herzlich eingeladen einen Blick in den Jugendtreff zu werfen.

Eveline Bolli

10 FRAGEN AN...

Raphael Portner, Pyrotechniker / Festsprengmeister 1. August Wattenwil

Raphael Portner ist 29 Jahre alt und wohnt im Restaurant Alpenblick «Spitz» Grundbach. Beruflich ist Raphael als Informatiker tätig. Jetzt im Sommer ist er an Open Airs oder mit Kollegen beim Grillieren oder Baden anzutreffen. Er ist interessiert an Fotografie und war zuständig für die offizielle Verfilmung des Thunfest-Feuerwerks... Seit ungefähr 12 Jahren ist er Feuerwerkskünstler im grossen Stil und zeigt sein Können alljährlich anlässlich des Wattenwiler 1. August-Feuerwerkes.

Raphael Portner, seit wann interessieren Sie sich für die Feuerwerkskunst?

Schon immer. Eigentlich hatte ich seit ich mich erinnern kann Freude daran. Mit vier Jahren habe ich bereits «Frauenfürze» auseinandergenommen, um zu sehen, was drin steckt.

Was ist der besondere Reiz daran?

Das ist eine schwierige Frage. Es hat damit zu tun, dass man es «im Bauch spüren» kann. Feuerwerk ist eine Form von Kunst, eine Umsetzung von meinen Ideen, meiner Phantasie.

Wie entsteht Ihr Feuerwerk?

Ich beginne schon anfangs Jahr mit der Ideensammlung und beschäftige mich mit der Frage «Was kaufe ich ein?». Ende Juni gebe ich bei einer Schweizer Firma meine Bestellung auf.

Im Auto höre ich Lieder, suche die passende Musik: Der Takt muss mit dem Feuerwerk übereinstimmen.

Wenn die Bestellung schliesslich da ist, gebe ich den einzelnen Komponenten ihre Reihenfolge – jedem Einzelteil muss ein Platz zugewiesen werden. Eine Woche vor dem ersten August folgt dann die Verschaltung und Zusammenstellung im Keller. Die Effekte werden «geladen», sprich in Abschussbehälter gelegt. Für die aufwändige Arbeit zum Schluss habe ich zum Glück Helfer. Zu diesem Zeitpunkt kommen mir meist noch 1000 Ideen, die verbleibenden Stunden reichen jedoch nur, um etwa 20 von ihnen umzusetzen.

Und im Detail?

Die Zündschnur zündet eine Schwarzpulverladung unten am Feuerwerkskörper. Dadurch wird dieser aus dem Abschlussbehälter in die Luft katapultiert. Verzögert findet dann die Zündung einer zweiten Schwarzpulverladung im Zentrum des Feuerwerkskörpers statt: Die Effekte werden am Nachthimmel sichtbar. Dabei kann ein Geschoss mehrere Effekte tragen. Die verschiedenen Farben entstehen durch Verwendung unterschiedlicher Metallsalze.

Mein diesjähriges Feuerwerk bestand aus rund 1000 Schuss - 60 grosse Kugelbomben und viele kleinere. Ich hatte total 140 Zündlinien und mehrere Effekte pro Zündlinie, mit Zündschnüren verbunden. Dazu kommen Vulkane und Sonnen, die ich am Boden zündete.



Ausserdem wäre eine Lasershow geplant gewesen...

Ein Feuerwerk ist auch mit Kosten verbunden – wie können Sie diese abdecken?

Die Totalkosten inklusive Transport, Kabelbinden und Kleinmaterial belaufen sich auf etwa 3000 Franken. Die Zündgeräte (manuell- oder PC-gesteuert) sind ebenfalls sehr teuer. Meine Arbeit ist natürlich nicht eingerechnet – würde man das Feuerwerk professionell machen lassen wären die Kosten für so ein Feuerwerk deutlich höher. Geld erhalte ich zum einen von der Gemeinde, zum andern aber auch von vielen Spendern. Ich habe einen «Helfersjungen», der für mich Spenden aus Haushalten sammeln geht. Wichtig sind aber auch die Zuschauer-spenden, die ich jeweils nach dem Feuerwerk erhalte. Bis zum Schluss bleibt so unklar, «öb me usechunnt».

Als Verantwortlicher für das Feuerwerk in Wattenwil mussten Sie einiges planen – wie viel Aufwand bescherte Ihnen das Feuerwerk 2012?

Wie gesagt, beginnt die Planung schon zu Jahresbeginn. Richtig intensiv werden aber dann die Wochen vor dem ersten August – da arbeite ich Tag und Nacht. Schon zwei



Wochen vorher beschäftige ich mich mit der Einrichtung von Laser, Musik, Richtstrahlen für WLAN (Verknüpfung mit PC)... Der Laser wird mit Generator betrieben – das muss alles vorher getestet werden. Für die Woche vor dem Feuerwerk nehme ich Ferien. In der letzten Nacht war ich sogar noch bis vier Uhr morgens am Werk.

Was sagen Sie zum Thema Sicherheit?

Ich habe einen Kurs absolviert und darf seither auch Grossfeuerwerk zünden. Der Ausweis ist noch bis 2014 gültig, danach tritt ein neues Gesetz in Kraft. Es gibt bestimmte Vorschriften unter anderem auch betreffend Sicherheitsabstand. Ich habe glücklicherweise einen idealen Platz zum Abfeuern. Dank elektrischer Zündung ist ein Stop jederzeit möglich. Zusätzlich stehen Giesskannen mit Wasser bereit, falls trotzdem etwas Feuer fangen sollte.

Dieses Jahr hat Ihnen der Regen einen Strich durch die Rechnung gemacht. Sind Sie dennoch zufrieden mit der Vorstellung?

Ich bin nicht so zufrieden. So wie das Feuerwerk nun stattfand, hätte ich für die ganze Planung 90% weniger Zeit gebraucht. Ich war gezwungen abzukürzen, damit die Effekte immerhin noch bevor sie nass wurden gezündet werden konnten. Die Synchronisation mit der Musik fiel dadurch leider weg. Eigentlich hätte alles 30 bis 40 Minuten länger dauern sollen. Auch die mit viel Aufwand zur Musik gestaltete Lasershow ist buchstäblich ins Wasser gefallen; sie wäre dieses Jahr neu gewesen. Unter Umständen sind auch Zündgeräte kaputt gegangen, welche ich nächstes Jahr wieder hätte gebrauchen können. Schliesslich fehlte auch der Applaus, das Publikum. Das Spenden sammeln auf dem Parkplatz fiel weg, da die Leute ins Trockene geflüchtet waren.

Sehen wir nächstes Jahr trotz allem wieder ein Feuerwerk von Ihnen?

Eigentlich wollte ich dieses Jahr einen Höhepunkt setzen und dann aufhören. Aber so will ich nicht abschliessen

und denke daher, dass ich auch 2013 ein Feuerwerk zünden werde. Man darf nicht vergessen, dass das mit einem riesigen Zeitaufwand gekoppelt ist; hinzu kommt die finanzielle Komponente: Dieses Jahr habe ich zirka 1000 Franken Verlust gemacht. Ganz aufhören kann ich wohl dennoch nie, dafür mache ich es einfach «z`gärn»!

Zum Schluss...

...möchte ich die Gelegenheit nutzen und allen meinen Spendern und Helfern danken und hoffe, dass das Feuerwerk den Wattenwilern trotz Widrigkeiten und Abkürzung gefallen hat.

Raphael Portner opfert jährlich eine seiner vier Ferienwochen, damit Wattenwils grösstes 1.August-Feuerwerk zu etwas ganz Besonderem wird. In der Show steckt viel Mühe und Herzblut, denn jedes Bouquet soll einzigartig werden! Er hat dieses Jahr aus der schwierigen Situation das Beste gemacht: Trotz des Regens sind 99% der Effekte ausgelöst worden, nur 1% haben nicht gezündet. Seine Kunst wird jedes Jahr professioneller - wir hoffen, dass es ihm möglich ist noch einige Jahre lang weiterzuknallen und wünschen ihm sonniges Wetter sowie freudige Sponsoren fürs nächste Spektakel!

Nadine Werthmüller

Vereine und Institutionen CHÄSTEILET



Alters- und Pflegeheim Wattenwil APHW

**Samstag, 15. September 2012
11 Uhr bis 15 Uhr**

- Musikalische Unterhaltung mit den «Eduwyss-Örgeler», Region Thun, und dem Alphontrio «Bärgwäg»
- Grosses Käsebuffet, Raclette, Rösti und weitere Köstlichkeiten à discrétion, Dessert nach Wahl
- Mit Käseverkauf aus der Region

Erwachsene: Fr. 24.50

Jugendliche bis 16 Jahre pro Lebensjahr Fr. 1.–
(Preis inkl. Mineral Nature, Kaffee oder Tee)

Freitag, 30. November 2012 von 17.00 bis 21.00 Uhr

Samstag, 1. Dezember von 11.00 bis 16.00 Uhr

Haben Sie Lust am diesjährigen Weihnachtsmärit mitzuwirken?

Wir suchen kreative Menschenn Wattenwil und Umgebung, die ihre Produkte auf unserem traditionellen Weihnachtsmärit anbieten möchten.

Die Stände werden im Hagenareal auf dem Viehschauplatz aufgestellt! Der Essraum und der Gang vor der Schulküche stehen als Ess- und Aufenthaltsraum zur Verfügung.

Am Informationsabend vom 13. November besprechen wir die Durchführung des Anlasses und lösen die Stände aus, soweit diese nicht bereits durch äussere Umstände (Strom) vorgegeben sind.

Ihre Anmeldung ist verbindlich und gilt für beide Verkaufstage (Ausnahmen nach Rücksprache).

Standmiete: 40.00 Fr. für Wattenwiler und Mitglieder des Ortsvereins Wattenwil
50.00 Fr. für Auswärtige

Anmeldung bis Ende September an:

Eveline Yao, Nünenenweg 5, 3665 Wattenwil, 033 356 18 00

**Der Info-Abend findet am Dienstag, 13. November 2012, um 19.00 Uhr,
im Raum für textiles Gestalten 3. Stock, Primarschulhaus Hagen statt.**



Anmeldung Weihnachtsmärit 2012

Name

Vorname

Adresse

Telefon

Art der Verkaufsgegenstände

☐ ganzer Stand 40.–/50.–

☐ halber Stand 20.–/25.–

Unterschrift

Kurs 1

Djembe Workshop

Lernen sie Djembe spielen unter der Leitung von Salifu Janneh, für Anfänger und Fortgeschrittene. Sie spielen in der Gruppe.

Kursleiter: Salifu Janneh
Kursdaten: 5., 12. und 19. Oktober 2012
Kursdauer: 3 Abende von 19.00 bis 21.00 Uhr
Kurskosten: Kinder bis 18 Jahre Fr. 35.00, Erwachsene Fr. 75.00
Kursort: Altes Mettlenschulhaus
Mitbringen: Wenn möglich ein Djembe, sonst stehen Djembe zur Verfügung
Anmeldungen: Heike Collardot, Tel. 033 345 63 60, E-Mail h.collardot@gmail.com
Anmeldetermin: 20. September 2012

Kurs 2

Heisse Zeiten? Inneres und Äusseres Wohlbefinden- Freude am Frau sein auch in der zweiten Lebenshälfte

Ausgewogene Ernährung, Pflege für Körper und Seele, Sanfte Hilfe bei Wechseljahrsbeschwerden.
Typgerechte und hautfreundliche Bekleidung. Das sind Themen, die wir in diesem Kurs auch praktisch vertiefen werden. Der Abend wird mit einem kleinen Imbiss abgerundet.

Kursleiterin: Cornelia Jörg und Annemarie Mai
Kursdaten: 18. Oktober
Kursdauer: 19.30 bis 22.00 Uhr
Kurskosten: Fr. 20.00
Materialkosten: Fr. 15.00
Kursort: Gemeinschaftsraum Elaya (hinter dem Coop), Musterplatz 2, Wattenwil
Anmeldungen: Annemarie Mai, Tel. 033 356 31 73 / 033 356 29 55, E-Mail a.mai@bluewin.ch
Anmeldetermin: 8. Oktober 2012

Kurs 3

Erste Hilfe

Auffrischung der Ersten Hilfe Kenntnisse für Personen, deren Nothelfer Kurs schon länger zurück liegt. Damit auch sie in einem Ernstfall immer noch richtig handeln.

Kursleiter: Marco Zimmermann
Kursdaten: 1., 8. und 15. November 2012
Kursdauer: 3 Abende von 19.30 bis 22.00 Uhr
Kursort: Zivilschutzanlage Mehrzweckgebäude Wattenwil
Kurskosten: Fr. 80.00
Mitbringen: Notizmaterial
Anmeldungen an: Bruno Zimmermann, Tel. 079 549 97 26, E-Mail buziww@bluewin.ch
Anmeldetermin: 27. Oktober 2012

Kurs 4

Engel und Sterne aus Blech

Wir stellen Advent oder Weihnachtsdekorationen her

Kursleiterin: Erika Burren
Kursdatum: 7. November 2012
Kursdauer: 13.30 bis ca 16.30 Uhr
Kursort: Altes Mettlenschulhaus Wattenwil
Kurskosten: Fr. 30.00
Materialkosten: ca. Fr. 18.00
Mitbringen: alte Schere und Aale
Anmeldungen an: Verena Küenzi, Tel. 033 356 20 43
Anmeldetermin: 30. Oktober 2012

Kurs 5

Reife Liebe – Liebe die reift

Ein festlicher Abend zur Stärkung der Ehe/Beziehung, zu den Themen Kommunikation, Sexualität und Spiritualität. Für Paare, die den Traum in sich tragen, gemeinsam alt und glücklich zu werden. Für jedes Paar steht ein Tisch mit einem kleinen Imbiss bereit. Die Themen werden im Paargespräch vertieft, nicht in der Gruppe.

Kursleiter: Markus und Annemarie Mai
Kursdatum: 8. November 2012
Kursdauer: 19.30 bis 22.00 Uhr
Kursort: Gemeinschaftsraum Elaya (hinter dem Coop), Musterplatz 2, Wattenwil
Kurskosten: Fr. 20.00 pro Paar
Materialkosten: Fr. 10.00
Anmeldungen an: Annemarie Mai, Tel. 033 356 29 55, E-Mail a.mai@bluewin.ch
Anmeldetermin: 5. November 2012

Kurs 6

Schnupperkurs Öl - Acrylmalerei

Möchten Sie gerne malen lernen? Sie können sich aber noch für keine Technik entscheiden, weil Sie sie nicht kennen? Der Schnupperkurs Öl – Acrylmalen hilft Ihnen dabei, die Eigenheiten dieser Maltechnik kennenzulernen. Sie machen erste Erfahrungen mit Material und Technik und bekommen vielleicht Lust auf mehr...

Kursleiterin: Gabriela Grossniklaus Berli
Kursdaten: 15. und 29. November 2012
Kursdauer: 18.10 bis 21.10 Uhr
Kursort: Malschule «alte Kapelle», Wiesenweg 4, 3126 Kaufdorf (ehemals Töpferei Freiburghaus)
Kurskosten: Fr. 140.00
Materialkosten: inklusive
Mitbringen: Alte Kleider oder Schürze
Anmeldungen an: Gabriela Grossniklaus Berli, Tel. 031 376 23 05 / 079 444 81 22, E-Mail ganik@gmx.ch
Anmeldetermin: 5. November 2012

Kurs 7

Entdecken Sie ihre Farbharmonien.

In diesem Jahr präsentiert sich die Modewelt bunt. Doch welche dieser Farben unterstreichen Ihre Persönlichkeit? In diesem Kurs lernen Sie Farben kennen, die optimal zu Ihrem Hauttyp passen. Diese Farben finden Sie in Ihrem persönlichen Farbpas jederzeit wieder. Zudem erhalten Sie Tipps, wie Sie ihre Garderobe gezielt aufbauen und ergänzen können.

Kursleiterin: Annemarie Mai
Kursdaten: 16. November 2012
Kursdauer: 14.00 bis 18.00 Uhr
Kursort: Gemeinschaftsraum Elaya (hinter dem Coop), Musterplatz 2, Wattenwil
Kurskosten: Fr. 100.00
Materialkosten: Fr. 50.00 (Farbpas und Zwischenverpflegung)
Anmeldungen an: Annemarie Mai, Tel. 033 356 29 55, E-Mail a.mai@bluewin.ch
Anmeldetermin: 10. November 2012

Kurs 8

Beautymorgen für Mutter und Tochter

Schenken Sie sich gegenseitig Zeit! Nach einem gediegenen Frühstück befassen wir uns mit dem Thema Schönheit. Anschliessend dürfen sich Mutter und Tochter gegenseitig schminken. Natürlich darf auch das Mutter Tochter Erinnerungsfoto nicht fehlen.

Kursleiterin: Annemarie Mai
Kursdaten: 24. November 2012
Kursdauer: 09.00 bis 12.15 Uhr
Kursort: Gemeinschaftsraum Elaya (hinter dem Coop), Musterplatz 2, Wattenwil
Kurskosten: Fr. 40.00 pro Paar
Frühstück: Fr. 10.00 pro Paar
Anmeldungen an: Annemarie Mai, Tel. 033 356 29 55, E-Mail a.mai@bluewin.ch
Anmeldetermin: 17. November 2012

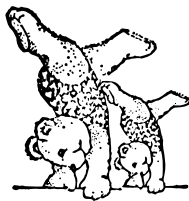
Kurs 9

Entdecken Sie ihre Schönheit, finden Sie ihren Stil

Sie sind einzigartig! Dieser Kursabend lädt Sie ein, ihre schönen Seiten zu entdecken und mit einer gut gewählten Schnittführung einen Kleiderstil zu finden, der Ihre Persönlichkeit unterstreicht. Sie erhalten Tipps, wie Sie eventuell vorhandene Figurprobleme überspielen und Accessoires effektiv einsetzen können.

Kursleiterin: Annemarie Mai
Kursdaten: 15. November 2012
Kursdauer: 19.30 bis 22.00 Uhr
Kursort: Gemeinschaftsraum Elaya (hinter dem Coop), Musterplatz 2, Wattenwil
Mitbringen: drei Accessoires, zum Beispiel Gurt, Modeschmuck, Tücher
Kurskosten: Fr. 35.00 pro Paar
Materialkosten: Fr. 7.00 pro Paar
Anmeldungen an: Annemarie Mai, Tel. 033 356 29 55, E-Mail a.mai@bluewin.ch
Anmeldetermin: 10. November 2012

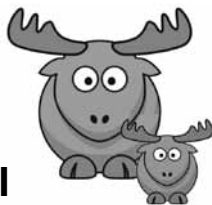
Vereine und Institutionen MUKI-TURNEN



Nach der Herbstferien, ab 18. Oktober 2012
bis zu den Frühjahrsferien
immer am **Donnschtig** vom 09:00 bis 10:00 Uhr
eventuell ou am **Fritig** 09:00 bis 10:00 Uhr
(mindestens 10 Kinder) choschte duet das 70.00 Franke
Amäude chamesech bir Wenger Erika Tel. 078 842 89 38

Chömet eifach mau cho ineluege!
Dameturnverein Wattewieu

Vereine und Institutionen ELKI-TREFF



Eltern-Kind-Treff Wattenwil

Wir Mütter mit unseren Kindern von 0 bis 5 Jahren treffen uns zum gegenseitigen Kennenlernen, Spielen, Plaudern und Erfahrungen austauschen.
Unser ELKI-Treff findet jeden 1. Dienstag und 3. / 4. Donnerstag im Monat statt, jeweils von 09.00 bis 11.00 Uhr im Reformierten Kirchgemeindehaus Wattenwil:

20.09. / 18.10. (Herbstbasteln) / 25.10. / 06.11. / 15.11. /
22.11. / 04.12. / 20.12. (Weihnachtselki)
(während den Schulferien kein Treff)

Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Auf Dein Erscheinen freuen sich
Sarah Hug, Karin Zurbrügg, Nicole Messerli

Sarah Hug, Tel. 033 356 26 03, E-Mail get.a.hug@livenet.ch

Ehrungen

SCHWEIZERMEISTER RINGEN

Nach dem Grosserfolg im letzten Jahr doppelten die beiden Brüder Schwander mit dem Schweizermeistertitel 2012 nach. Am 2. Juni 2012 fanden in Domdidier die diesjährigen Schweizermeisterschaften im Ringen in der Stilart «Griechisch-Römisch» statt. Florian und Manuel Schwander belegten beide in ihrer Gewichtskategorie den ersten Rang. Für Florian ist es bereits der vierte Schweizermeistertitel, Manuel ist seinem älteren Bruder nah auf den Fersen und darf sich am zweiten Schweizermeistertitel freuen.



Zu diesem weiteren grossartigen Erfolg gratulieren wir den beiden herzlich und wünschen ihnen auch in Zukunft viel Erfolg.

*Gemeinderat Ressort Kultur, Sport und Landwirtschaft
Elsbeth Krebs*

Aus der Bevölkerung

WEIHNACHTSPÄCKLI

Woran denkt ein waschechter Wattenwiler im Oktober?

...natürlich an den Wattenwilmärit!! Vielleicht auch noch an Ferien, aber sicher nicht an Weihnachtspäckli! Aber genau darauf möchte ich Sie hinweisen:



Mit diesem Logo möchten wir Sie darauf aufmerksam machen, dass wir im Oktober und November Weihnachtspäckli für Kinder und Erwachsene in Moldawien, Rumänien und Russland sammeln.

Wir? Vier Frauen, die vom Weihnachtspäckli-Fieber gepackt sind und gemeinsam eine tolle Idee in die Tat umsetzen wollen! Und so haben wir uns das vorgestellt:

Diese Sammelaktion wird jedes Jahr schweizweit durchgeführt und verläuft deshalb nach bestimmten Angaben, damit beim Verteilen und vor allem beim Auspacken eine gewisse Gerechtigkeit herrscht. 2011 wurden aus der Schweiz 26 Sattelschlepper mit 86'400 Weihnachtspäckli in den Osten gebracht, 200 Päckli davon stammten aus Wattenwil.

Am Samstag, 27. Oktober 2012 werden Sie während des ganzen Tages Leute vor dem Coop antreffen, die gespendete Waren entgegennehmen und direkt dort in Weih-

nachtspäckli verpacken. Dort können Sie natürlich auch Ihre fertigen Päckli abgeben oder sich genauer über das Projekt (www.weihnachtspackli.ch) informieren. Gerne nehmen wir da auch Geldspenden entgegen, um einen Beitrag an die Transportkosten zu leisten.

Weitere Päckli-Sammelstellen im Oktober und November:

- Warenhaus Scheidegger
- Evangelisches Gemeinschaftswerk Bodenacker
- Heilsarmee Gurzelen

Zu gegebener Zeit werden Sie bestimmt an verschiedenen Orten auf Plakate mit «unserem Logo» stossen oder sogar einen Flyer im Briefkasten vorfinden. Darauf finden Sie dann auch die genauen Listen, was so ein Päckli für Erwachsene oder ein Kind enthalten sollte.

Uebrigens: Bereits seit einigen Wochen sind fleissige Hände daran Mützen, Halstücher, Handschuhe und Socken zu stricken für die Wattenwiler Weihnachtspäckli. Haben Sie vielleicht noch Wolle oder Wollreste, die Sie nicht mehr brauchen können oder stricken gerne besagte Gegenstände und haben keine Abnehmer für Ihre Arbeiten? Bei uns ist beides sehr gefragt!

Lassen Sie sich anstecken von der Freude, unseren Wohlstand mit anderen zu teilen, die Mangel leiden und mit Hoffnungslosigkeit kämpfen. Jedes Päckli zählt und bringt Weihnachtsfreude in einen tristen Alltag!

*Angela Burn, Rosmarie Dängeli, Susanne Engeloeh
Katharina Hauri*

Aus der Bevölkerung

BERUFSERFOLG FÜR HEINZ KREBS

Der in Wattenwil aufgewachsene Heinz Krebs, Jahrgang 1989, konnte kürzlich einen Berufserfolg feiern. Auf dem zweiten Bildungsweg hat er die Lehre als Zimmermann mit der sehr hohen Note von 5.6 abgeschlossen. Nach der Lehre als Hochbauzeichner und dem absolvieren der Rekrutenschule startete Heinz Krebs eine Zweitausbildung als Zimmermann. Diese absolvierte er bei Spori Holzbau in Steffisburg. Da es bereits die zweite Lehre war, verkürzte sich die Ausbildungszeit auf 2 Jahre. Der Abschluss, welcher in diesem Sommer erfolgte, brachte eine sehr gute Note von 5.6 und eine Auszeichnung. Der junge Berufsmann bringt jetzt sein Wissen bei der Firma Schneider Holzbau, Heimberg ein. Dort verbindet er seine beiden erlernten Berufe und bereitet sich auf die nächste Herausforderung, die Ausbildung als Vorarbeiter, vor. In der Freizeit widmet sich Heinz Krebs dem Bogenschiesssport, dem Wandern und dem Velofahren.

Die stolzen Eltern gratulieren nochmals herzlich! *Edith und Hansueli Krebs*
Der Gemeinderat Wattenwil gratuliert Heinz Krebs zu diesem Erfolg und wünscht ihm alles Gute.



Aus der Bevölkerung

CHRISTOPH HÄUSLER: ERFOLGREICHER AUGENARZT AUS WATTENWIL

Ich wuchs im schönen Wattenwil an der oberen Zelg auf. Nach der Gymnasialzeit in Thun begann ich mein Studium der Medizin und beendete dieses mit einer Dissertation bei Herrn Prof. Carrel. Meine militärische Karriere beendete ich dieses Jahr als Oberleutnant. Meine Assistenzzeit begann im Spital Thun. Weiter vertrat ich Herrn Dr. Lanz in seiner Hausarztpraxis in Wattenwil. Diese Zeit wird mir besonders wegen den interessanten und freundlichen Gesprächen mit den Patienten in Erinnerung bleiben. Anschliessend absolvierte ich meine augenärztliche Ausbildung am Inselspital bei Prof. Wolf, an der Pallasklinik in Olten bei Prof. Gerding sowie in einer Gruppenpraxis in Bern. Ab Mitte Oktober 2012 übernehme ich die Augenarztpraxis von Herrn Dr. Bürki am Bahnhofplatz in Thun. Am 26.04.2012 habe ich in Paris die europäische Facharztprüfung zusammen mit 358 Teilnehmern aus verschiedenen Ländern absolviert und belegte den gesamteuropäisch dritten Rang. Die technische Komponente sowie der tägliche Kontakt zu den Patienten gefallen und berühren mich an meiner Arbeit sehr und ich freue mich, sie mit viel Enthusiasmus und Leidenschaft in Thun ausüben zu dürfen.



Der Gemeinderat Wattenwil gratuliert Christoph Häusler zu dieser Bestleistung und wünscht ihm mit seiner Augenarztpraxis alles Gute.

Aus der Bevölkerung

AUBERGE LA PLAINE

Vor sieben Jahren verliess ich Wattenwil in Richtung nördliche Provence, zweieinhalb Autostunden von Genf, um einem während 10 Jahren renovierten und umgebauten Bauernhof ein neues Leben einzuhauchen: als Seminar-Hotel und Restaurant. Am 1. Juli 2006 haben wir mit 11 Zimmern unsere ersten Hotel- und Seminargäste empfangen. Seither haben wir 8 weitere Zimmer und einen zweiten Seminarraum fertig gestellt.

Heute bieten wir insgesamt 19 Zweier- bis Fünferzimmer mit insgesamt 44 Betten und eine mongolische Jurte mit 6 Betten an, zwei grosse Seminarsäle, ein Restaurant, eine grosse Sonnenterrasse und einen grossen Innenhof. Für die Freizeit stehen ein Park von 1,5 ha und ein Schwimmbad zur Verfügung. Neben dem Schwimmbad befindet sich ein Naturteich mit Seerosen und Fröschen. Wir befinden uns mitten in der Landwirtschaftszone, 1,5 km vom nächsten Dorf entfernt. Am Rande unseres Parks fällt das Gelände 17 m ab zum Flusslauf der Drôme, dem einzigen Fluss Europas über 100 km Länge, der keine einzige Verbauung aufweist. Der Fluss mäandriert durch ein Naturschutzgebiet von nationaler Bedeutung, wo sich Fischotter, Biber und Dachse beobachten lassen. Über hundert Vogelarten nisten hier und im Sommer sind die blühenden Gebüsch voll von Schmetterlingen. In gut 45 Minuten ist man in den Wintersportorten des Vercors, welches im Sommer ein ausgedehntes Wandergebiet ist. Rundum befinden sich auf Hügeln mittelalterliche Dörfer mit einem Schloss, ähnlich der Toscana.

Unser Tal wurde vom 17. bis 19. Jahrhundert von europäischen Auswanderern, unter andern auch des Kantons Bern, besiedelt.



Im ersten Betriebsjahr verbuchten wir um die 800 Menus und 600 Übernachtungen, heute sind es um 5000 Menus und 4000 Übernachtungen. Unser Team besteht aus 9 Personen; wir sind damit der grösste Arbeitgeber unserer Gemeinde. Das Haus ist ganzjährig und täglich geöffnet. Unsere Gäste sind zu 70% Franzosen, 24% übrige EU, 4% Schweizer und 2% übrige Länder.

Bereits über 30 verschiedene Wattenwilerinnen und Wattenwiler machten bei uns Halt. 60% der Aktivität spielt sich von Anfangs Juni bis Ende September ab.

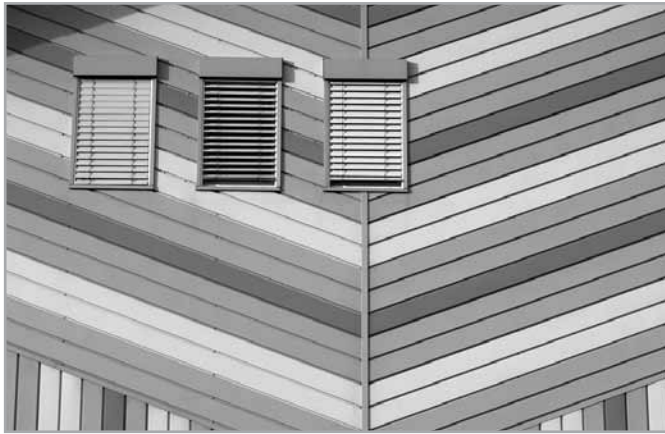
Martin Kesselring

Auberge la Plaine, 26400 Chabrillan France
www.aubergelaplaine.ch

Mit offenen Augen durch Wattenwil WETTBEWERB

Liebe Leserin, lieber Leser

Wo in Wattenwil befindet sich dieses Gebäude? Ihre Antwort schreiben Sie auf den untenstehenden Talon, ergänzen Ihre Anschrift und senden oder faxen ihn an die Gemeindeverwaltung, oder bringen ihn vorbei.



Gewinnen können Sie einen Gutschein für eine Tageskarte Gemeinde. Bei mehreren richtigen Antworten entscheidet das Los. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind die Mitglieder der Redaktion und deren Angehörige. Der oder die Gewinner/in wird schriftlich informiert und in der nächsten Wattenwiler Post publiziert. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt.

Den Wettbewerb 2012/2 hat **Ines Jaussi, Erlenstrasse 33, 3665 Wattenwil** gewonnen.
Herzliche Gratulation!

Auflösung der letzten Wettbewerbsfrage:
Steinerenweg (Allmend)

Name, Vorname:

Adresse:

PLZ, Ort:

Telefon / E-Mail:

Antwort:

Talon senden, faxen (Fax 033 359 59 02) oder vorbeibringen: Gemeindeverwaltung, Vorgasse 1, Postfach 98, 3665 Wattenwil (eine Urne steht bereit).

Teilnahmeschluss: 01.10.2012

Aus der Bevölkerung SCHNAPPSCHUSS



Aus der Vergänglichkeit entsteht Neues.
Rita Antenen

Ortsmuseum Wattenwil

NEUE AUSSTELLUNG

Vom 30. September 2012 bis 31. März 2013 (Ostern) sind im Ortsmuseum Wattenwil verschiedene Gegenstände aus früheren Zeiten zu sehen.

Christian und Lydia Werren aus Pohlern stellen in dieser Zeit einen Teil ihrer Werkzeuge dem Museum leihweise zur Verfügung. Auch aus der Museumssammlung gibt es Einiges zu bewundern.

Ergänzt wird die Ausstellung mit dazu passenden Bildern von Walter Krebs.

Der Stiftungsrat freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher.

Eintritt frei, Kollekte

Öffnungszeiten: jeden Sonntag von 14. bis 17.00 Uhr

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.ortsmuseum-wattenwil.ch

Stiftungsrat der A. + C. Zimmermann-Stiftung



Humor

Treffen sich zwei Schnecken.

Sagt die eine: «Hä was ist denn mit dir passiert? Wo hast du denn das blaue Auge her?»

Erzählt die andere: «Also ich bin so am joggen durch den Wald, da schiesst plötzlich ein Pilz aus dem Boden».

Impressum

Ausgabe 2012/3

Erscheinungsdatum: 07.09.2012

erscheint viermal pro Jahr

Auflage: 1'400 Expl.

Redaktion: Gemeindeverwaltung
3665 Wattenwil

Redaktionsteam: Martin Frey, Elsbeth Krebs
Rita Antenen, Susanne Hänni
Beat Stoll, Nadine Werthmüller

Die nächste Wattenwiler-Post erscheint
Mitte November 2012

Redaktionsschluss: 09.10.2012